

S'COOL AGENDA



BEHALTE DEN ÜBERBLICK ÜBER ALLE
TERMINE UND HAUSAUFGABEN UND
MACH MIT BEI DER FÖRDERUNG UND
DEM SCHUTZ DER GRUNDRECHTE,
INDEM DU DIESEN SCHÜLERINNEN-
KALENDER BENUTZT



FRA
EUROPEAN UNION AGENCY FOR FUNDAMENTAL RIGHTS

2011

Seit März 2007 verfügt die Europäische Union über eine Agentur, die Forschungsarbeiten, Datenerhebungen und Bewusstseinsbildungsmaßnahmen in Bezug auf die Grundrechte in der EU durchführt: die Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (kurz auch FRA oder Grundrechteagentur genannt).

Dies ist die vierte *S'cool Agenda*, die die FRA für Jugendliche im Alter zwischen 12 und 18 Jahren veröffentlicht. Mit diesem Kalender soll das Bewusstsein für die Grundrechte geweckt werden. Jedes Jahr wird eine begrenzte Anzahl der *S'cool Agenda* gedruckt und kostenlos in der gesamten EU verteilt. Außerdem kann die *S'cool Agenda* unter fra.europa.eu heruntergeladen werden.

Ziel der FRA ist es, die Einrichtungen der EU und die Mitgliedstaaten bei der Umsetzung des Gemeinschaftsrechts zu unterstützen, um die uneingeschränkte Achtung der Grundrechte zu gewährleisten. Die Agentur sammelt Informationen und Daten über die Situation der Grundrechte in der Europäischen Union und gibt aufgrund der verfügbaren Erkenntnisse Hilfestellung für die Verbesserung der Situation. Ferner setzt die FRA die Menschen über ihre Grundrechte in Kenntnis und trägt auf diese Weise dazu bei, **dass die Grundrechte für alle Menschen in der Europäischen Union Wirklichkeit werden.**

Die FRA arbeitet mit verschiedenen Einrichtungen zusammen:

- dem **Europarat** – Die Agentur koordiniert ihre Aktivitäten mit denen des Europarats und entwickelt mit diesem gemeinsame Aktivitäten, um sicherzustellen, dass sie einander ergänzen;
- den **Mitgliedstaaten** – besonders durch Regierungsbeamte, die eine Stellungnahme zum Jahresarbeitsprogramm der Agentur abgeben können;
- **nationalen Menschenrechtseinrichtungen der Mitgliedstaaten und nationalen Stellen zur Förderung der Gleichbehandlung;**
- **weiteren EU-Agenturen**, beispielsweise mit dem Institut für Gleichstellungsfragen und Eurofound;
- der **Zivilgesellschaft** – Der Informationsaustausch und das Zusammenlegen von Fachwissen werden durch flexible Zusammenarbeit organisiert;
- der **Plattform für Grundrechte;**
- der **Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa** und den **Vereinten Nationen.**

Die *S'cool Agenda* 2011 leistet einen Beitrag zu den Zielen des Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit.

Im Jahr 2011 werden Millionen von Bürgern ehrenamtlich tätig sein. Menschen aller Altersschichten leisten einen positiven Beitrag zu der Gemeinschaft, indem sie einen Teil ihrer Freizeit in Organisationen der Zivilgesellschaft wie Jugendclubs, Krankenhäuser, Schulen, Sportvereine usw. investieren. Die Freiwilligentätigkeit stärkt gemeinsame europäische Werte wie Solidarität und sozialen Zusammenhalt. Kennst du Menschen, die einer Freiwilligentätigkeit nachgehen? Weißt du, wie du ehrenamtlich tätig werden kannst?

Die Agentur dankt den Shoa-Gedenkstätten Yad Vashem und Memorial de la Shoa für die Entwicklung spezieller Inhalte zur Förderung des Bewusstseins über den Holocaust; Eurochild und Child Helpline International für Anmerkungen und Beiträge zu Seiten, die den Rechten des Kindes gewidmet sind; Inter LGB für Anmerkungen zu den Seiten über Homophobie und LGBT-Communities; dem Club Friends of Europe, der European Women Lawyers Association und dem Mediterranean Institut für Geschlechterstudien (MIGS) für Anmerkungen zu den Seiten über Geschlechtergleichstellung, und der European Older Peoples' Platform (AGE) für Anmerkungen zu den Seiten über Diskriminierung aufgrund des Alters. **Für mehr Informationen besuche die Webseite der FRA: fra.europa.eu**

DAS

BIN

ICH



Name

Adresse

Telefon

Mobile

E-mail

Facebook

ICQ/ Skype

Twitter

Schule/Hochschule

Weitere Informationen



Kalender

Januar

Wo	M	D	M	D	F	Sa	So
52						1	2
1	3	4	5	6	7	8	9
2	10	11	12	13	14	15	16
3	17	18	19	20	21	22	23
4	24	25	26	27	28	29	30
5	31						

Februar

Wo	M	D	M	D	F	Sa	So
5		1	2	3	4	5	6
6	7	8	9	10	11	12	13
7	14	15	16	17	18	19	20
8	21	22	23	24	25	26	27
9	28						

März

Wo	M	D	M	D	F	Sa	So
9		1	2	3	4	5	6
10	7	8	9	10	11	12	13
11	14	15	16	17	18	19	20
12	21	22	23	24	25	26	27
13	28	29	30	31			

April

Wo	M	D	M	D	F	Sa	So
13					1	2	3
14	4	5	6	7	8	9	10
15	11	12	13	14	15	16	17
16	18	19	20	21	22	23	24
17	25	26	27	28	29	30	

Mai

Wo	M	D	M	D	F	Sa	So
17							1
18	2	3	4	5	6	7	8
19	9	10	11	12	13	14	15
20	16	17	18	19	20	21	22
21	23	24	25	26	27	28	29
22	30	31					

Juni

Wo	M	D	M	D	F	Sa	So
22			1	2	3	4	5
23	6	7	8	9	10	11	12
24	13	14	15	16	17	18	19
25	20	21	22	23	24	25	26
26	27	28	29	30			

Juli

Wo	L	M	M	J	V	S	D
26					1	2	3
27	4	5	6	7	8	9	10
28	11	12	13	14	15	16	17
29	18	19	20	21	22	23	24
30	25	26	27	28	29	30	31

August

Wo	L	M	M	J	V	S	D
31	1	2	3	4	5	6	7
32	8	9	10	11	12	13	14
33	15	16	17	18	19	20	21
34	22	23	24	25	26	27	28
35	29	30	31				

September

Wo	L	M	M	J	V	S	D
35				1	2	3	4
36	5	6	7	8	9	10	11
37	12	13	14	15	16	17	18
38	19	20	21	22	23	24	25
39	26	27	28	29	30		

Oktober

Wo	M	D	M	D	F	Sa	So
39						1	2
40	3	4	5	6	7	8	9
41	10	11	12	13	14	15	16
42	17	18	19	20	21	22	23
43	24	25	26	27	28	29	30
44	31						

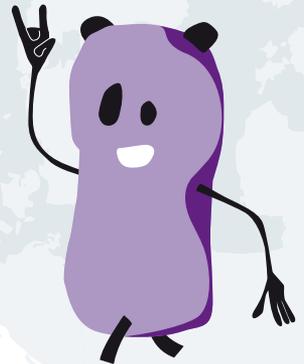
November

Wo	M	D	M	D	F	Sa	So
44		1	2	3	4	5	6
45	7	8	9	10	11	12	13
46	14	15	16	17	18	19	20
47	21	22	23	24	25	26	27
48	28	29	30				

Dezember

Wo	M	D	M	D	F	Sa	So
48				1	2	3	4
49	5	6	7	8	9	10	11
50	12	13	14	15	16	17	18
51	19	20	21	22	23	24	25
52	26	27	28	29	30	31	

Was weisst du über die Grundrechte in Europa?



In diesem Kalender findest du die folgenden

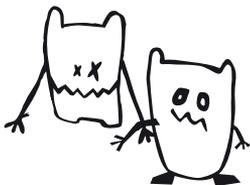
folgenden nützlichen Informationen über die Grundrechte:

- häufig verwendete Begriffe und ihre Bedeutung mit Beispielen aus dem täglichen Leben
- Instrumente für den Schutz der Grundrechte
- Geschichten aus dem Alltagsleben von Menschen in Europa
- einen Test als Gradmesser für das „Menschenrechtsklima“ an deiner Schule
- ein Quiz, in dem du dein Wissen über die Grundrechte testen kannst
- Tipps, wie du zur Bekämpfung von Diskriminierung beitragen kannst
- Tipps zur Förderung und zum Schutz der Grundrechte
- Fragen, die zum Nachdenken und zur Diskussion mit deinen FreundInnen anregen sollen
- Links zu Jugendprogrammen
- Wissenswertes über die Arbeit der Europäischen Union und internationaler Organisationen
- internationale Tage zum Gedenken an verschiedene Ereignisse und Jahrestage im Bereich der Menschenrechte
- einen interkulturellen Kalender

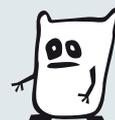
und vieles mehr...

Diese Agenda enthält alle 54 Artikel der Charta der Grundrechte. Lerne Woche für Woche deine Rechte kennen und teste am Ende dieser *S'cool Agenda* dein Wissen!

IMMER, WENN DU *timmy* SIEHST, KANNST DU IM HINTEREN TEIL DES KALENDERS WEITERE INFORMATIONEN FINDEN. TIMMY TRIFFST DU AUCH AUF DER WEBSITE DER FRA – UND IN DER WELT DER E-AGENDA...
fra.europa.eu/scoolagenda/



DIE CHARTA DER GRUNDRECHTE DER EUROPÄISCHEN UNION VEREINT SÄMTLICHE GRUNDRECHTE FÜR ALLE IN DER EU LEBENDEN MENSCHEN. SIE WURDE MIT DEM INKRAFTTRETEN DES VERTRAGS VON LISSABON IM DEZEMBER 2009 RECHTSVERBINDLICH.



2011



European Year of Volunteering 2011



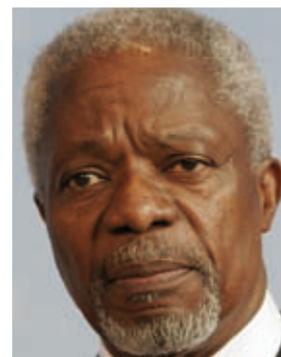
ist das europäische Jahr der freiwilligentätigkeit



Die Freiwilligentätigkeit ist gelebte Bürgerbeteiligung und stärkt gemeinsame europäische Werte wie Solidarität und sozialen Zusammenhalt.
ec.europa.eu/citizenship/news/news820_en.htm

„Lassen Sie uns an die große Zahl der MitbürgerInnen denken, die Tag für Tag durch freiwillig geleistete Arbeit – sei sie klein oder groß – so vielen benachteiligten Menschen in der Welt Hoffnung bringen. Lassen Sie uns sicherstellen, dass diese wundervolle Ressource, die jedem Volk im Überfluss zur Verfügung steht, anerkannt und unterstützt wird, da sie für eine wohlhabende und friedliche Welt arbeitet.“ - Kofi Annan,

früherer Generalsekretär der Vereinten Nationen und Träger des Friedensnobelpreises



Copyright Buenos Dias / Fotex

Drei von zehn Europäern geben an, ehrenamtlich tätig zu sein, und nahezu 80 % der Befragten sind der Auffassung, ehrenamtliche Tätigkeiten seien ein wichtiger Bestandteil des demokratischen Lebens in Europa.
(Eurobarometer Spezial 273/Welle 66.3, „Soziale Wirklichkeit in Europa“, Februar 2007).



Kennt du Menschen, die einer Freiwilligentätigkeit nachgehen? Weißt du, wie du ehrenamtlich tätig werden kannst?

2011 jährt sich das Internationale Jahr der Freiwilligen (IJV) der Vereinten Nationen zum zehnten Mal.

Ziele des Jahres:

- Schaffung günstiger Rahmenbedingungen für Freiwilligentätigkeiten in der EU, die Spaß machen;
- Stärkung der Freiwilligenorganisationen und Verbesserung der Qualität von Freiwilligentätigkeiten;
- Honorierung und Anerkennung von Freiwilligentätigkeiten;
- Sensibilisierung für den Wert und die Bedeutung von Freiwilligentätigkeiten.

Freiwillige spiegeln die Vielfalt der europäischen Gesellschaft wider. Menschen aller Altersgruppen, Frauen und Männer, Beschäftigte und Arbeitslose, Angehörige aller ethnischer Gruppen und Glaubensgemeinschaften, und nicht zuletzt Angehörige aller Nationen engagieren sich. Sieben von zehn Europäern jedoch engagieren sich nicht ehrenamtlich, und viele werden durch Schwierigkeiten entmutigt sich zu engagieren, wie zum Beispiel durch Mangel an Informationen, wie sie sich engagieren könnten.

Für mehr Informationen, wie du dich engagieren kannst, siehe europa.eu/youth/volunteering_-_exchanges/index_eu_de.html

MONTAG

3

DIENSTAG

4

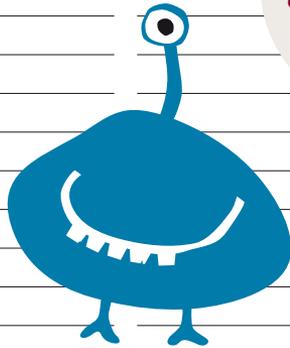
MITTWOCH

5

3-362

4-361

5-360



„Ich denke, dass jeder Mensch anders ist und auch das Recht hat, anders zu sein. Das gilt für alle Menschen, unabhängig von ihrer Mentalität, Hautfarbe oder Religion. Anders zu sein macht einen Menschen doch nicht zu einem Menschen zweiter Klasse. Ich wünsche mir, dass die Menschen gegenüber Ausländern und ihrer Lebensweise aufgeschlossener werden!“

Rivka, 21 Jahre, Deutschland

DONNERSTAG

6

FREITAG

7

SAMSTAG

8

6-359

7-358

8-357

SONNTAG

9

9-356

Januar							Februar								
Wo	M	D	M	D	F	Sa	So	Wo	M	D	M	D	F	Sa	So
						1	2	5	1	2	3	4	5	6	
1	3	4	5	6	7	8	9	6	7	8	9	10	11	12	13
2	10	11	12	13	14	15	16	7	14	15	16	17	18	19	20
3	17	18	19	20	21	22	23	8	21	22	23	24	25	26	27
4	24	25	26	27	28	29	30	9	28						
5	31														

MONTAG

17

17-348

DIENSTAG

18

18-3347

MITTWOCH

19

19-346

DONNERSTAG

20

20-345

FREITAG

SAMSTAG

22

21-344

22-343

SONNTAG

23

23-342



Wusstest du, dass bei der EU-MIDIS Erhebung der FRA nur jedem vierten Befragten bekannt war, dass es Antidiskriminierungsgesetze in den Bereichen Wohnungswesen, Dienstleistungen und Beschäftigung gibt?

Januar							Februar								
Wo	M	D	M	D	F	Sa	So	Wo	M	D	M	D	F	Sa	So
					1	2		5	1	2	3	4	5	6	
1	3	4	5	6	7	8	9	6	7	8	9	10	11	12	13
2	10	11	12	13	14	15	16	7	14	15	16	17	18	19	20
3	17	18	19	20	21	22	23	8	21	22	23	24	25	26	27
4	24	25	26	27	28	29	30	9	28						
5	31														

Direkte Diskriminierung – Wir sprechen von direkter Diskriminierung, wenn jemand aus Gründen der Rasse oder ethnischen Herkunft, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung schlechter als ein anderer Mensch in einer vergleichbaren Situation **behandelt** wird.

DIREKTE DISKRIMINIERUNG

Welche Gründe kann es dafür geben, dass jemand diskriminiert wird?
Warum gibt es Diskriminierung und welche Formen nimmt sie an?

Philip, 22 Jahre „Wegen meiner Hautfarbe hat man mir den Zutritt zu einem Nachtclub verweigert.“

In Frankreich wurde **2009** ein Stellenbewerber von einem Bäcker wegen seiner Hautfarbe abgewiesen. Der Bäckereibesitzer lehnte eine von HALDE (der französischen Hohen Behörde gegen Diskriminierung und für Gleichbehandlung) vorgeschlagene Einigung ab, weshalb der Fall vor das Amtsgericht ging, wo der Bäcker zu einer Strafe in Höhe von € 5.000 verurteilt wurde. (FRA, Jahresbericht 2010)



Die im Jahr 2000 verabschiedete Gleichbehandlungsrichtlinie ohne Unterschied der Rasse oder der ethnischen Herkunft ist die wichtigste EU-Rechtsvorschrift zur Bekämpfung von Diskriminierung aufgrund der Rasse oder der ethnischen Herkunft. Die Mitgliedstaaten müssen eine Anstalt benennen, deren Aufgabe es ist, die Verwirklichung des Grundsatzes der Gleichbehandlung ohne Diskriminierung aufgrund der Rasse oder der ethnischen Herkunft zu fördern. Einige Mitgliedstaaten sind dieser Verpflichtung jedoch nur zögerlich nachgekommen. Ende 2009 gab es noch immer EU-Staaten, in denen keine solche Anstalt existierte oder diese so neu war, dass sie noch nicht ordnungsgemäß funktionierte. (FRA, Jahresbericht 2010)

Informiere dich über die Antidiskriminierungskampagne der Europäischen Union unter stop-discrimination.info und den hierzu erschienenen Comicstrip 'Ich, Rassist?' unter ec.europa.eu/publications/archives/young/01/txt_whatme_racist_de.pdf

INDIREKTE DISKRIMINIERUNG

Von indirekter Diskriminierung sprechen wir, wenn sich bei scheinbar neutralen Vorschriften, Kriterien oder Maßnahmen herausstellt, dass sie Personen aufgrund ihrer ethnischen Herkunft, Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, ihres Alters oder ihrer sexuellen Ausrichtung im Vergleich zu anderen Personen besonders benachteiligen. Mit anderen Worten: obwohl dem Anschein nach alle gleich behandelt werden, können sich vermeintlich neutrale Anforderungen oder Bestimmungen nachteilig auf bestimmte Personengruppen auswirken.

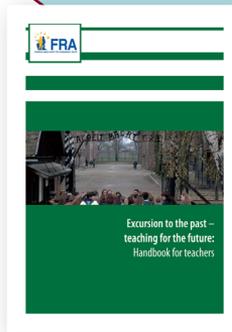
In Deutschland verurteilte das Arbeitsgericht Berlin einen Kunstverein zur Zahlung einer Entschädigung an eine 48-jährige, in der Dominikanischen Republik geborene deutsche Frau, da ihre Bewerbung mit der Begründung abgelehnt wurde, Deutsch sei nicht ihre Muttersprache. Das Gericht sah dies als einen Fall indirekter Diskriminierung aufgrund der ethnischen Herkunft ohne objektive Rechtfertigung an. (FRA, Jahresbericht 2010)

Ein Beispiel für indirekte Diskriminierung: Ein Arbeitgeber besteht auf perfekten Kenntnissen einer bestimmten Sprache, obwohl perfekte Sprachkenntnisse für die betreffende Arbeit gar nicht benötigt werden.

Der 27. Januar ist der Internationale Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust. An diesem Tag wurde das Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau befreit. Neben der alljährlichen Ehrung der Menschen, die der Gewaltherrschaft der Nazis zum Opfer fielen, koordinieren viele EU-Mitgliedstaaten Aktivitäten zur Verurteilung aller Handlungen, mit denen Intoleranz, Rassismus, Antisemitismus und Ausländerfeindlichkeit zum Ausdruck gebracht werden.

Am 27. Januar 2010 präsentierte die FRA die Ergebnisse der ersten EU-weiten Studie über die Rolle, die europäische Gedenkstätten, Museen und Ausstellungen spielen, junge Europäer über den Holocaust und die Menschenrechte aufzuklären.

Die Studie zeigt, dass Gedenkstätten sowohl moralische Werte als auch historische Fakten vermitteln können. Nur wenige Institutionen legen allerdings ihren Schwerpunkt auf die Sensibilisierung für die Menschenrechte, und nur wenige Schulen verbinden Unterricht über das Thema des Holocaust mit dem der Menschenrechte.



Junge Menschen fördern die Erinnerung an den Holocaust



Yad Vashem

Als lebendige Holocaust-Gedenkstätte der Juden bewahrt Yad Vashem die Erinnerung an die Vergangenheit und gibt deren Bedeutung für künftige Generationen weiter. Yad Vashem wurde 1953 als weltweites Zentrum für Dokumentation, Forschung, Aufklärung und Gedenken in Zusammenhang mit dem Holocaust gegründet und ist heute ein dynamischer, vitaler Ort für internationale, generationenübergreifende Zusammentreffen

Seit mehr als einem halben Jahrhundert ist Yad Vashem den vier Säulen des Gedenkens verpflichtet

- Gedenken
- Dokumentation
- Forschung
- Aufklärung

Yad Vashem online: yadvashem.org/
Blog: yad-vashem.blogspot.com/
Facebook: [facebook.com/yadvashem](https://www.facebook.com/yadvashem)
YouTube: [youtube.com/user/YadVashem](https://www.youtube.com/user/YadVashem)

Die Vergangenheit verstehen, um die Zukunft zu erhellen

Die Shoah*-Gedenkstätte ist das größte europäische Zentrum für Forschung, Information und Sensibilisierung, dass die Geschichte des Völkermordes der Juden während des Zweiten Weltkriegs aufzeigt.

Diese Einrichtung in Paris – Museum, Dokumentationszentrum und Gedenkstätte zugleich – bietet Ausstellungen, Konferenzen, eine außergewöhnliche Sammlung an Archiven und viele speziell auf Schüler und ihre Lehrer zugeschnittene Programme an. Alle diese Aktivitäten tragen dazu bei, über Völkermorde im 20. Jahrhundert nachzudenken.

* Der Begriff *Holocaust* wird üblicherweise in angelsächsischen Ländern verwendet, während das hebräische Wort *Shoah*, das *Katastrophe* bedeutet, in Frankreich verwendet wird.



Die Gedenkstätte findest du online unter www.memorialdelashoah.org, sowie in Facebook und auf YouTube.

MONTAG

31-334

31

DIENSTAG

32-333

1

MITTWOCH

33-332

2

73 % der EU-Bürger verlangen, dass die EU eine größere Rolle bei der Förderung und beim Schutz der Grundrechte in Europa spielt (Eurobarometer-Umfrage zur Rolle der EU im Bereich Justiz, Freiheit und Sicherheit)

DONNERSTAG

34-331

3

FREITAG

35-330

4

SAMSTAG

36-329

5

SONNTAG

37-328

6

Wusstest du, dass es seit 2007 die Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA) mit Sitz in Wien gibt? Die Agentur stellt für alle Menschen und Mitgliedstaaten sowie für Organe und Einrichtungen der EU Fachwissen über Grundrechte bereit. Informiere dich hierzu unter fra.europa.eu

Februar							März								
Wo	M	D	M	D	F	Sa	So	Wo	M	D	M	D	F	Sa	So
5	1	2	3	4	5	6		9	1	2	3	4	5	6	
6	7	8	9	10	11	12	13	10	7	8	9	10	11	12	13
7	14	15	16	17	18	19	20	11	14	15	16	17	18	19	20
8	21	22	23	24	25	26	27	12	21	22	23	24	25	26	27
9	28							13	28	29	30	31			

DATENSCHUTZ

Menschenrechtsfragen im Zusammenhang mit der Informationsgesellschaft

Da die Charta der Grundrechte der Europäischen Union den Datenschutz als eigenständiges Grundrecht erachtet, spielt die EU eine Vorreiterrolle beim Schutz persönlicher Daten. Für dich bedeutet dies:

- Du hast das Recht, über alle Arten der Verarbeitung deiner persönlichen Daten informiert zu werden.
- Du hast das Recht auf Zugang zu den Daten, die dich betreffen.
- Außerdem musst du vor der Verarbeitung deiner personenbezogenen Daten deine Einwilligung dafür geben.



Auf der Europa Website kannst du dich über die vollständige Liste deiner Rechte informieren: *Datenschutz in der Europäischen Union – Was sind meine Rechte als Bürger?*

Die FRA hat untersucht, wie dieses Recht tatsächlich umgesetzt wird, und in ihrer jüngsten Studie Mängel in den EU-Mitgliedstaaten aufgezeigt. In vielen Mitgliedstaaten wird beispielsweise ignoriert, dass es eine grundlegende Pflicht ist, sich bei der nationalen Datenschutzbehörde registrieren zu lassen, wenn aufgenommene Daten weiter verarbeitet werden sollen.



Wusstest du, dass in **Bulgarien, Frankreich, Litauen, Österreich, Schweden und der Tschechischen Republik** in der Praxis die meisten **Überwachungskameras nicht angemeldet** sind und somit nicht der Überwachung und Kontrolle durch Datenschutzbehörden unterliegen?

Artikel 8 Schutz personenbezogener Daten, Charta der Grundrechte der EU

F. Ein Telekommunikationsunternehmen hat Informationen über deinen Telefonanschluss oder deine E-Mail-Adresse an ein anderes Unternehmen weitergegeben. Infolgedessen erhältst du unaufgefordert Anrufe oder E-Mails. Was kannst du tun?



- A.** Wurden die personenbezogenen Daten lediglich zum Zwecke der Rechnungsstellung erhoben und hast du nicht in die Weitergabe deiner Daten eingewilligt, so bist du berechtigt, Widerspruch gegen die Weitergabe deiner Daten an Dritte einzulegen. Zunächst solltest du eine schriftliche, klar formulierte Beschwerde an das Telekommunikationsunternehmen schicken. Erhältst du keine befriedigende Antwort, so solltest du dich an die nationale Datenschutzbehörde wenden.

Deine nationale Datenschutzbehörde findest du unter:
ec.europa.eu/justice_home/fsj/privacy/index_en.htm

(Datenschutz in der Europäischen Union, Was sind meine Rechte als Bürger).

72 % der EU-Bürger wissen nicht, dass es in ihrem Land eine nationale Datenschutzbehörde gibt. 64 % der EU-Bürger sind in Sachen Datenschutz besorgt und haben den Eindruck, dass das Bewusstsein für den Datenschutz und die Informationen zu diesem Thema noch zu wünschen übrig lassen.

(Eurobarometer, *Data protection in the European Union: Citizens perceptions* [Datenschutz in der Europäischen Union: Wahrnehmungen der Bürger] (nur auf Englisch verfügbar)



Lade dir hier den jüngsten Bericht der FRA zum Datenschutz in der EU herunter:
fra.europa.eu/fraWebsite/attachments/Data-protection_en.pdf

Welche Formen einer entsprechenden Gesetzgebung gibt es in deinem Land? Wie wirksam ist sie?

MONTAG

7

DIENSTAG

8

MITTWOCH

9

38-327

39-326

40-325

DONNERSTAG

10

FREITAG

11

SAMSTAG

12

41-324

42-323

43-322

SONNTAG

13

44-321

Februar							März								
Wo	M	D	M	D	F	Sa	So	Wo	M	D	M	D	F	Sa	So
	5	1	2	3	4	5	6	9	1	2	3	4	5	6	
6	7	8	9	10	11	12	13	10	7	8	9	10	11	12	13
7	14	15	16	17	18	19	20	11	14	15	16	17	18	19	20
8	21	22	23	24	25	26	27	12	21	22	23	24	25	26	27
9	28							13	28	29	30	31			

MONTAG

14

45-320

DIENSTAG

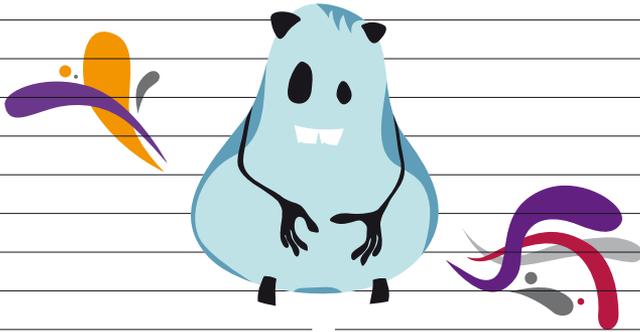
15

46-319

MITTWOCH

16

47-318



DONNERSTAG

17

48-317

FREITAG

18

49-316

SAMSTAG

19

50-315

SONNTAG

20

51-314

Februar							März								
Wo	M	D	M	D	F	Sa	So	Wo	M	D	M	D	F	Sa	So
5	1	2	3	4	5	6		9	1	2	3	4	5	6	
6	7	8	9	10	11	12	13	10	7	8	9	10	11	12	13
7	14	15	16	17	18	19	20	11	14	15	16	17	18	19	20
8	21	22	23	24	25	26	27	12	21	22	23	24	25	26	27
9	28							13	28	29	30	31			

MONTAG

21

DIENSTAG

22

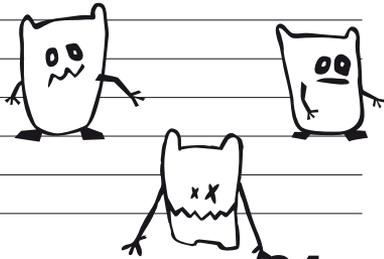
MITTWOCH

23

52-313

53-312

54-311



DONNERSTAG

24

FREITAG

25

SAMSTAG

26

55-310

56-309

57-308

SONNTAG

27

58-307

Februar

Wo	M	D	M	D	F	Sa	So
5	1	2	3	4	5	6	
6	7	8	9	10	11	12	13
7	14	15	16	17	18	19	20
8	21	22	23	24	25	26	27
9	28						

März

Wo	M	D	M	D	F	Sa	So
9	1	2	3	4	5	6	
10	7	8	9	10	11	12	13
11	14	15	16	17	18	19	20
12	21	22	23	24	25	26	27
13	28	29	30	31			

MONTAG

28

DIENSTAG

1

MITTWOCH

2

59-306

30-305

61-304

DONNERSTAG

3

FREITAG

4

SAMSTAG

5

62-303

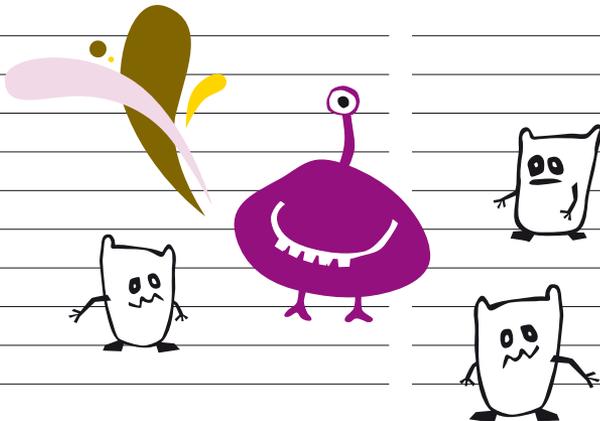
63-302

64-301

SONNTAG

6

65-300



März							April								
Wo	M	D	M	D	F	Sa	So	Wo	M	D	M	D	F	Sa	So
9	1	2	3	4	5	6	13						1	2	3
10	7	8	9	10	11	12	13	14	4	5	6	7	8	9	10
11	14	15	16	17	18	19	20	15	11	12	13	14	15	16	17
12	21	22	23	24	25	26	27	16	18	19	20	21	22	23	24
13	28	29	30	31				17	25	26	27	28	29	30	

MONTAG

7

66-299

DIENSTAG

8

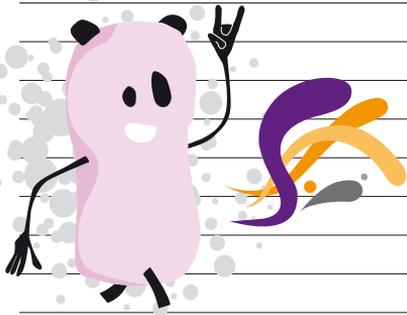
67-298

MITTWOCH

9

68-297

INTERNATIONALER TAG
DER FRAU



DONNERSTAG

10

69-296

FREITAG

11

70-295

SAMSTAG

12

71-294

SONNTAG

13

72-293

März							April								
Wo	M	D	M	D	F	Sa	So	Wo	M	D	M	D	F	Sa	So
9	1	2	3	4	5	6		13					1	2	3
10	7	8	9	10	11	12	13	14	4	5	6	7	8	9	10
11	14	15	16	17	18	19	20	15	11	12	13	14	15	16	17
12	21	22	23	24	25	26	27	16	18	19	20	21	22	23	24
13	28	29	30	31				17	25	26	27	28	29	30	

GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER = GLEICHSTELLUNG VON FRAUEN UND MÄNNERN

Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist ein zentrales Grundrecht!

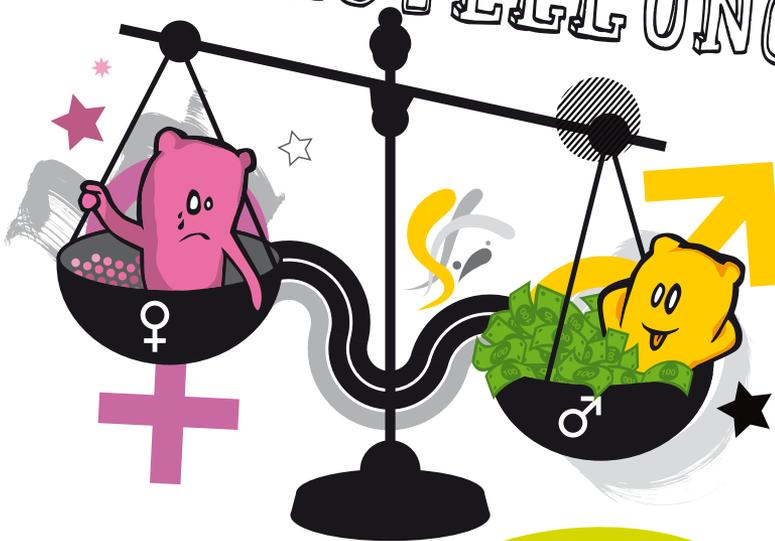
(Charta der Grundrechte der Europäischen Union, Artikel 23)



Frauen und Männer sind in der EU noch immer nicht vollständig gleichgestellt. So haben beispielsweise weniger Frauen als Männer einen Arbeitsplatz, und diejenigen Frauen, die arbeiten, verdienen im Durchschnitt pro Arbeitsstunde 17,8 % weniger als ihre männlichen Kollegen. Und obwohl mehr Frauen als Männer ein Universitätsstudium absolvieren, ist das Armutsrisiko für Frauen in der EU höher als für Männer, was auf Schwierigkeiten bei der Beschäftigung (wie Arbeitsverträge mit kürzerer Laufzeit) und eine teure, unzulängliche Kinderbetreuung zurückzuführen ist. Opfer geschlechterbezogener Gewalt sind außerdem überwiegend Frauen, darüber hinaus sind Frauen und Mädchen eher von Menschenhandel betroffen als Männer.

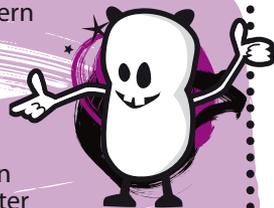
Mehr Informationen hierzu findest du unter:
ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=418&langId=de

GLEICHSTELLUNG



2011 und 2012 wird die FRA die erste Umfrage zum Thema Gewalt gegen Frauen in den 27 EU-Mitgliedstaaten durchführen, um dem anhaltenden Mangel an EU-weiten vergleichbaren Daten zu beheben. Eingedenk der Tatsache, dass das Risiko von Gewalt gegen Frauen zunimmt, wo Ungleichheit zwischen Frauen und Männern besteht, sind diese Daten nötig, um Täter besser identifizieren und den Opfern von Gewalt besser helfen zu können.

Weitere Informationen findest du unter fra.europa.eu



2007 richtete die EU das Europäische Institut für Gleichstellungsfragen (EIGE) mit Sitz in Wilna, Litauen, ein. Es soll die Gleichstellung der Geschlechter in der EU und nationale Strategien zur Bekämpfung der Diskriminierung aufgrund des Geschlechts fördern und die Öffentlichkeit für die Gleichstellung der Geschlechter in der Europäischen Union sensibilisieren. Die FRA arbeitet in Kernbereichen wie dem Zusammentragen von Informationen über Gewalt gegen Frauen in der EU mit dem Institut für Gleichstellungsfragen zusammen.

eige.europa.eu/



MONTAG

21

80-285

INTERNATIONALER TAG
FÜR DIE BESEITIGUNG
DER RASSENDISKRIMINIE-
RUNG

DIENSTAG

22

81-284

MITTWOCH

23

82-283



DONNERSTAG

24

83-282

FREITAG

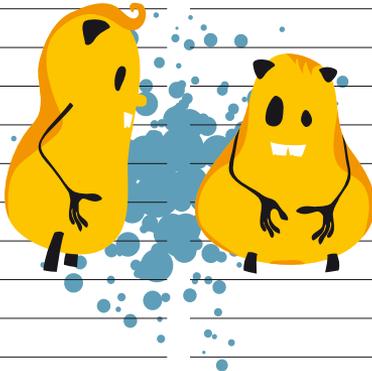
25

84-281

SAMSTAG

26

85-280



SONNTAG

27

86-279

März							April								
Wo	M	D	M	D	F	Sa	So	Wo	M	D	M	D	F	Sa	So
9	1	2	3	4	5	6		13			1	2	3		
10	7	8	9	10	11	12	13	14	4	5	6	7	8	9	10
11	14	15	16	17	18	19	20	15	11	12	13	14	15	16	17
12	21	22	23	24	25	26	27	16	18	19	20	21	22	23	24
13	28	29	30	31				17	25	26	27	28	29	30	

rassistisch motivierte Diskriminierung

Rassismus und rassistisch motivierte Diskriminierung

Rassistisch motivierte Diskriminierung beruht auf der Auffassung, dass bestimmte menschliche Eigenschaften und Fähigkeiten durch die ethnische Herkunft oder bestimmte körperliche Merkmale, etwa die Hautfarbe, definiert sind und dass es „höher stehende“ und „minderwertige Menschengruppen“ gibt (Europarat, KOMPASS)

Jede Lehre von einer auf Rassenunterschiede gegründeten Überlegenheit ist wissenschaftlich falsch, moralisch verwerflich sowie sozial ungerecht und gefährlich. Eine Rassendiskriminierung ist, gleichviel ob in Theorie oder in Praxis, nirgends gerechtfertigt. (Vereinte Nationen, Präambel zum Internationalen Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Rassendiskriminierung)

Die Gleichbehandlungsrichtlinie ohne Unterschied der Rasse oder der ethnischen Herkunft (2000/43/EG) ist die wichtigste EU-Rechtsvorschrift zur Bekämpfung von Diskriminierung „aufgrund von Rasse oder ethnischer Herkunft“.

Im Jahr 2010 veröffentlichte die FRA ihren ersten Bericht über die Ansichten von Arbeitgeberorganisationen und Gewerkschaften zur Anwendung der Gleichbehandlungsrichtlinie ohne Unterschied der Rasse (*The impact of the Racial Equality Directive – Views of the trade unions and employer organisations in the European Union*). Die Befragten der Erhebung sagten, dass die Öffentlichkeit üblicherweise glaube, die Richtlinie schütze nur Wanderarbeitnehmer, während sie in Wirklichkeit alle Menschen in der EU schützt.

In der EU-MIDIS-Erhebung der FRA im Jahr 2009 waren 38 % der arbeitssuchenden Roma der Auffassung, während der zwölf Monate vor der Erhebung bei der Arbeitssuche mindestens einmal diskriminiert worden zu sein. 22 % der arbeitssuchenden Afrikaner aus Ländern südlich der Sahara und 20 % der arbeitssuchenden Nordafrikaner berichteten dies ebenso. 19 % der berufstätigen Roma gaben an, während der zwölf Monate vor der Erhebung am Arbeitsplatz diskriminiert worden zu sein.

(FRA, Jahresbericht 2010)

Was weißt du über Diskriminierung, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit in Europa?

Wusstest du, dass der 21. März der Internationale Tag zur Beseitigung der Rassendiskriminierung ist? Und weißt du auch warum?

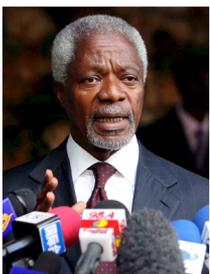
Am 21. März 1960 eröffnete die Polizei in dem Township Sharpeville in Südafrika das Feuer auf friedliche Demonstranten, die gegen die „Passgesetze“ des Apartheidsystems protestierten. 69 Menschen kamen dabei ums Leben, 180 wurden verletzt. Danach erklärte die Generalversammlung der Vereinten Nationen den 21. März zum Internationalen Tag zur Beseitigung der Rassendiskriminierung und forderte die internationale Gemeinschaft dazu auf, nicht nur dieser Tragödie zu gedenken, sondern auch Rassismus und Diskriminierung auf der ganzen Welt gemeinsam zu bekämpfen.

Ein Verzeichnis von Gleichstellungsorganen, die Opfern von Diskriminierung helfen, findest du unter equineteurope.org/361.html



„Wir mögen zwar andere Religionen, andere Sprachen, andere Hautfarben haben, doch wir alle gehören zur menschlichen Rasse.“

Kofi Annan – früherer Generalsekretär der Vereinten Nationen und Träger des Friedensnobelpreises



Fallen Dir aktuelle Beispiele für Fremdenfeindlichkeit in Deinem Land ein?

Das aus dem Griechischen stammende Wort „Xenophobie“ bedeutet „Angst vor dem Fremden“. Damit beschreibt man Ablehnung, Feindseligkeit oder Gewalt gegenüber Menschen, die aus anderen Herkunftsländern stammen oder Minderheiten angehören. Fremdenfeindlichkeit geht häufig eng mit Rassismus und Nationalismus einher. (Europarat, Education Pack „All different – All equal“)

Gegen Wen richtet sie sich?



Xenophobie

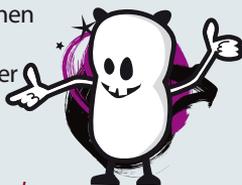
Welche Auswirkungen hat Fremdenfeindlichkeit auf Minderheiten und auf die Gesellschaft als Ganzes?

Und Was ist mit Deinem Aussehen? Wie würdest Du von jemandem wahrgenommen, der in einer anderen Gesellschaft lebt?

„Mein Name ist Melanie, ich bin 16 Jahre alt. Die größte Schwierigkeit besteht für mich als Mensch binationaler Herkunft (ein Elternteil stammt von der Elfenbeinküste, der andere aus Österreich) darin, dass ich weder hier noch dort wirklich zu Hause bin. Wo immer ich lebe, werde ich als Ausländerin betrachtet, entweder als „Weiße“ oder „Schwarze“. Das passiert mir im Herkunftsland meiner Mutter, in Österreich, aber dasselbe geschah auch, als ich im Heimatland meines Vaters, der Elfenbeinküste, lebte. Ich wünschte, die Menschen würden mich einfach so akzeptieren, wie ich bin!“
Melanie, 16 Jahre, Österreich

58 % der beim Eurobarometer befragten Menschen glaubten, dass ein/e AusländerIn in einem Mitgliedstaat bei gleicher Qualifikation oder gleichem Abschluss im Vergleich zu einem/r Staatsangehörigen dieses Mitgliedstaats weniger wahrscheinlich einen Arbeitsplatz, eine Weiterbildung oder eine Beförderung erhalten würde.

(Eurobarometer, Diskriminierung in der Europäischen Union)



Wie kann man sich aus diesem Teufelskreis befreien?

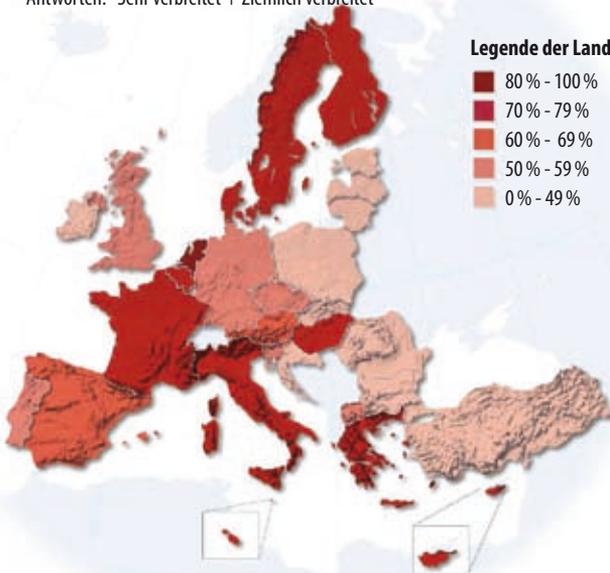
„Ich fürchte mich vor denen, die anders sind, weil ich sie nicht kenne, und ich kenne sie nicht, weil ich sie fürchte.“

NL:	80 %
FR:	79 %
HU:	79 %
SE:	78 %
DK:	77 %
MT:	77 %
FI:	72 %
BE:	71 %
EL:	71 %
IT:	71 %
CY:	70 %
ES:	66 %
AT:	63 %
EU27:	61 %
UK:	58 %
PT:	57 %
CZ:	57 %
DE:	54 %
SI:	50 %
SK:	49 %
IE:	46 %
LU:	46 %
RO:	46 %
EE:	41 %
BG:	40 %
LV:	34 %
PL:	33 %
LT:	26 %

Frage: QE1.1. Bitte sagen Sie mir für jede der folgenden Arten von Diskriminierung, ob sie in (UNSER LAND) ihrer Meinung nach sehr verbreitet, ziemlich verbreitet, ziemlich selten oder sehr selten ist. Wie ist das mit Diskriminierung aufgrund von...
Option: ethnischer Herkunft
Antworten: Sehr verbreitet + Ziemlich verbreitet

Legende der Landkarte

80 % - 100 %
70 % - 79 %
60 % - 69 %
50 % - 59 %
0 % - 49 %



MK:	54 %
TR:	48 %
HR:	41 %

Quelle: Eurobarometer, Diskriminierung in der Europäischen Union 2009, November

MONTAG

28

87-278

DIENSTAG

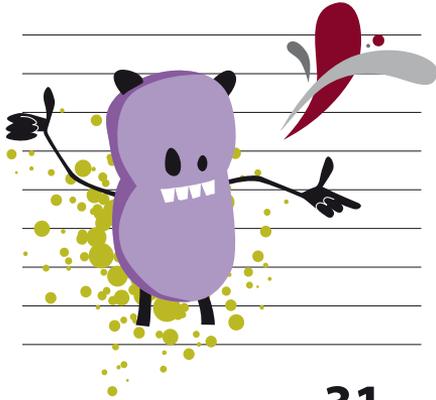
29

88-277

MITTWOCH

30

89-276



DONNERSTAG

31

90-275

FREITAG

1

91-274

SAMSTAG

2

92-273

SONNTAG

3

93-272

April							Mai							
Wo	M	D	M	D	F	Sa	Wo	M	D	M	D	F	Sa	So
					1	2	17							1
13	4	5	6	7	8	9	18	2	3	4	5	6	7	8
14	11	12	13	14	15	16	19	9	10	11	12	13	14	15
15	18	19	20	21	22	23	20	16	17	18	19	20	21	22
16	18	19	20	21	22	23	21	23	24	25	26	27	28	29
17	25	26	27	28	29	30	22	30	31					

Der Nutzen eines EUROPAS DER VIELFALT

Unsere Unterschiede sind unsere Stärke. Die europäische Gesellschaft zeichnet sich durch große Vielfalt aus, weil Herkunft und Kultur ihrer Menschen so unterschiedlich sind. Damit das volle Potential an Fähigkeiten, Talenten und Ideen in Europa ausgeschöpft werden kann, ist es wichtig, dass jede/r Einzelne integriert wird.

Kulturelle Vielfalt in einer Organisation oder Firma, sei es im privaten, öffentlichen oder gemeinnützigen Wirtschaftsbereich, in großen oder kleinen Betrieben, kann ganz konkrete Vorteile bieten.

Hier einige Beispiele für diesen Nutzen:

- Zugang zu einem großen Arbeitskräftereservoir und Gewinnung, Einstellung und Bindung von Menschen mit unterschiedlichen Talenten;
- Kostensenkung durch weniger Kündigungen und weniger Fehlzeiten;
- Beitrag zu Mitarbeiterflexibilität und Kooperationsbereitschaft;
- Schaffung von Engagement, einer guten Arbeitsmoral und Handlungskompetenz bei den MitarbeiterInnen;
- bessere Bewältigung der Auswirkungen der Globalisierung und des technologischen Wandels;
- Förderung von Kreativität und Innovation

(Europäische Kommission, *Geschäftsnutzen von Vielfalt. Bewährte Verfahren am Arbeitsplatz*)



Zum Thema „Unterschiede“

Die soziale und kulturelle Realität, die wir erleben, ist das Ergebnis einer Anhäufung von Unterschieden aller erdenklichen Arten, da sie letztendlich eine Vermischung von Individuen ist. Eine Gesellschaft ohne Unterschiede ist kaum vorstellbar; daher sollten wir diese Unterschiede nicht als Hindernis, sondern als wesentlichen Bestandteil des Lebens betrachten.

(Europarat, Education Pack „All different – All equal“)



Das Leben in Europa ist von großer Vielfalt geprägt und das bedeutet, dass man Umgang mit Menschen unterschiedlichster Herkunft und einer Vielzahl unterschiedlicher Erfahrungen hat. Diese Vielfalt ist ein Gewinn für Europa, und doch sind mehr als zwei Drittel aller Europäer der Ansicht, dass Diskriminierung ihnen Tag für Tag begegnet.

(Eurobarometer, *Diskriminierung in der Europäischen Union*)

Sinti

Wer sind Roma und Sinti?

Die Roma, die heute ein Mosaik aus verschiedenen Gruppen bilden – darunter Gruppen, die sich selbst als Zigeuner, Manouches, Travellers, Sinti oder Kale bezeichnen – kamen erstmals gegen Ende des 13. Jahrhunderts von Indien nach Europa. Die Roma sprechen *Romanes*, eine Sprache, die aus dem Sanskrit abgeleitet ist. *Romanes* wird in Europa in vielen verschiedenen Dialekten gesprochen. In der EU leben schätzungsweise 12 Millionen Roma.

ROMAPHOBIE/ZIGEUNERFEINDLICHKEIT

Unter diesen beiden Begriffen wird die Entmenschlichung von Roma, Sinti und Fahrende aufgrund falscher, negativer Stereotype verstanden – als wären sie weniger menschlich und verdienten keine Menschenrechte. (Europarat, *Roma and Travellers Glossary*)

Wie gross ist die roma-gemeinschaft in deinem land?

Der 8. April ist der Internationale Tag der Roma.

Wusstest du das?

Zahlreiche Roma haben das europäische Erbe in der Literatur, Musik oder im Sport wesentlich bereichert...

Welche Informationen erhältst du in den lokalnachrichten über roma?



Copyright Kickitout.org

Freddy Eastwood, Stürmer bei Coventry City, ist gegenwärtig im Vereinigten Königreich der einzige im Fokus der Öffentlichkeit stehende Fußballspieler aus den Reihen der Zigeuner. Eastwood ist stolz auf seine Herkunft und erklärt: „Mein Hintergrund hat mir bei meiner Karriere geholfen, denn wir sind ein starkes Volk, wir halten fest zusammen und selbst jetzt, wo ich in Coventry lebe, kommt meine Familie zu jedem Spiel.“

Leider musste auch Eastwood während seiner Karriere Beschimpfungen hinnehmen. „Sie picken mich heraus. Ich habe niemals einen Hehl daraus gemacht, wer ich bin oder woher ich komme, und deshalb muss ich manchmal Beleidigungen von gegnerischen Fans einstecken. Sie nennen mich ‚Pikey‘ oder ‚Zigeuner‘ oder ‚Gyppo‘.“

Weitere berühmte Roma:

Der spanische Flamenco-Tänzer Joaquín Cortés ist Botschafter der Roma in der EU.

„Ich bin einer der wenigen europäischen Roma, mit denen es das Schicksal gut gemeint hat. Ich kann voller Stolz zu meiner Identität stehen, ohne dass ich fürchten muss, verfolgt, gedemütigt oder als Buhmann hingestellt zu werden. Wir alle müssen für die soziale Integration der Roma-Kultur kämpfen und hoffen, dass in naher Zukunft eine neue Generation ein besseres Leben führen wird.“



Copyright Belga

Les Gipsy Kings –

französische (auf Spanisch singend) Rumba-Flamenco-Band



Copyright Gene Schilling

und

Roma

MONTAG

11

DIENSTAG

12

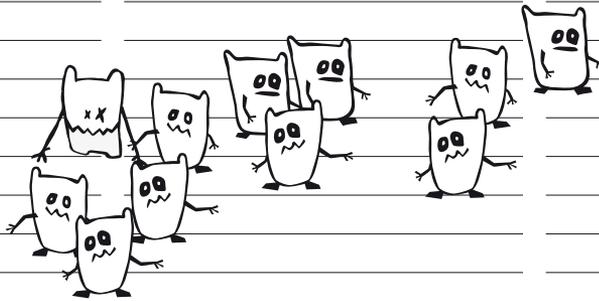
MITTWOCH

13

101-264

102-263

103-262



DONNERSTAG

14

FREITAG

15

SAMSTAG

16

104-261

105-260

106-259

SONNTAG

17

107-258

April							Mai								
Wo	M	D	M	D	F	Sa	So	Wo	M	D	M	D	F	Sa	So
					1	2	3	17							1
13	4	5	6	7	8	9	10	18	2	3	4	5	6	7	8
14	11	12	13	14	15	16	17	19	9	10	11	12	13	14	15
16	18	19	20	21	22	23	24	20	16	17	18	19	20	21	22
17	25	26	27	28	29	30		21	23	24	25	26	27	28	29
								22	30	31					

MONTAG

18

108-257

DIENSTAG

19

109-256

MITTWOCH

20

110-255

DONNERSTAG

21

111-254

FREITAG

22

112-253

SAMSTAG

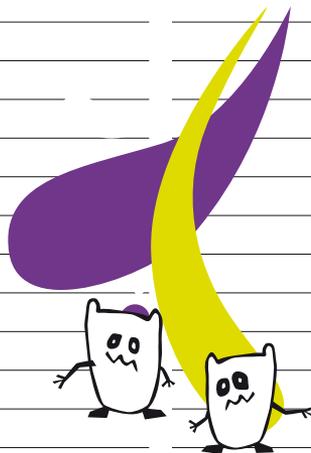
23

113-252

SONNTAG

24

114-251



April							Mai								
Wo	M	D	M	D	F	Sa	So	Wo	M	D	M	D	F	Sa	So
13					1	2	3	17							1
14	4	5	6	7	8	9	10	18	2	3	4	5	6	7	8
15	11	12	13	14	15	16	17	19	9	10	11	12	13	14	15
16	18	19	20	21	22	23	24	20	16	17	18	19	20	21	22
17	25	26	27	28	29	30		21	23	24	25	26	27	28	29
								22	30	31					

Initiativen zur Förderung des interreligiösen Dialogs sind Aktivitäten, die Menschen aller Religionen und auch Menschen, die keiner Religion angehören, zusammenbringen und die zum Ziel haben, die Verständigung und die Zusammenarbeit von Menschen der verschiedensten Glaubensrichtungen zu fördern und so ein Forum für offene Gespräche und Diskussionen zu schaffen.

Welche Religionsgemeinschaften gibt es in deiner Stadt? Wo treffen sich die Menschen zum Gebet?

Alle großen Religionen befürworten die Zusammenarbeit mit Menschen anderer Religionen.
(Inter Faith Network, Connect: Different Faith Shared Values)

INITIATIVEN ZUR FÖRDERUNG DES INTERRELIGIÖSEN DIALOGS

INTERRELIGIÖSE INITIATIVEN

„Solange verschiedene Religionen sich eher zurück als vorwärts bewegen, um einander zu verstehen, wird es auch weiterhin religiöse Konflikte geben. Daher wird es immer wichtiger, dass die Mitglieder verschiedener Religionen zusammenkommen, um die Unterschiede zwischen ihren Überzeugungen und Praktiken kennenzulernen, Ähnlichkeiten zu erkennen und Seite an Seite zu arbeiten, um ihre gemeinsamen Ziele zu erreichen.“

Ashmi, Hindu
(Inter Faith Network, Connect: Different Faith Shared Values)



Beispielhafte Praktik:

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 400-jährigen Jubiläum der Stadt Mannheim fand im Mai 2007 die „Meile der Religionen“ statt. Die jüdische Gemeinde, die evangelische und die katholische Kirche sowie vier muslimische Gemeinschaften hatten die Bevölkerung an mehr als 100 Tischen zum Festmahl unter freiem Himmel und zum Gespräch eingeladen. Zudem standen den Besuchern die in diesem Bereich gelegenen Sakralbauten und Gebetshäuser aller drei Religionen offen.
(FRA, Gemeinschaftlicher Zusammenhalt auf lokaler Ebene: den Belangen muslimischer Gemeinschaften gerecht werden)

Was könntet ihr in deinem Freundeskreis, in deiner Familie, in deinem Umfeld oder an deiner Schule unternehmen, um das Wissen über und das Verständnis für andere Religionen, Glaubensrichtungen und Anschauungen zu erweitern?



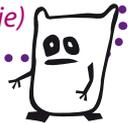
MUSLIMISCHE GEMEINSCHAFTEN



Schätzungen zufolge liegt der muslimische Bevölkerungsanteil in der EU bei ca. 13 Millionen, d. h. rund 3,5 % der Gesamtbevölkerung der Europäischen Union. MuslimInnen stellen die zweitgrößte Religionsgruppe in der von vielen Religionen geprägten europäischen Gesellschaft. Ein beträchtlicher Anteil von ihnen sind EU-BürgerInnen.

Die europäischen MuslimInnen bilden eine sehr vielfältige Mischung aus ethnischen Gruppen, Sprachen, säkularen und religiösen Tendenzen, kulturellen Traditionen und politischen Überzeugungen. MuslimInnen aus der Türkei, Nordafrika, dem Nahen Osten, Pakistan, Bangladesch und dem ehemaligen Jugoslawien machen die überwiegende Mehrheit der muslimischen Bevölkerung in der Europäischen Union aus.

(FRA, *Muslime in der Europäischen Union: Diskriminierung und Islamophobie*)



ISLAMOPHOBIE / DISKRIMINIERUNG VON MUSLIMEN

Eine rechtlich verbindliche Definition des Begriffs „Islamophobie“ gibt es derzeit nicht, üblicherweise wird jedoch darunter die Intoleranz gegenüber Muslimen verstanden. (coe.int/ecri/)

Fragen zum Nachdenken:

Welche Vorstellungen hast du vom Islam und von den MuslimInnen in deinem Land? Entsprechen diese Vorstellungen der Realität oder beruhen sie zum Großteil auf vorgefassten Meinungen? Wie sehr müssen wir die Informationen in Frage stellen, die uns die Massenmedien vermitteln? Wie kannst du herausfinden, wie man sich als Muslim/Muslima fühlt?

MuslimInnen im Alter von 16 bis 24 Jahren erfahren mehr Diskriminierung als andere Altersgruppen, wobei die Diskriminierungsrate insgesamt mit zunehmendem Alter abnehmen.
(EU-MIDIS, Daten kurz gefasst 2: Muslime)



Nach Ereignissen wie den Terrorangriffen vom 11. September 2001 auf die Vereinigten Staaten, dem Mord an Theo van Gogh in den Niederlanden und den Bombenanschlägen von Madrid und London haben Furcht und Hass gegenüber dem Islam in Europa zugenommen. Die zentrale Frage dabei ist, wie stereotype Verallgemeinerungen vermieden, Ängste abgebaut und der soziale Zusammenhalt in unseren vielfältigen europäischen Gesellschaften gestärkt werden können und gleichzeitig der Diskriminierung aufgrund der ethnischen Herkunft, der Religion oder des Glaubens entgegen gewirkt werden kann.
(FRA, *Muslime in der Europäischen Union: Diskriminierung und Islamophobie*)

Bist du Muslim/Muslima? Wie fühlst du dich von den Nicht-Muslimen um dich herum wahrgenommen?

MONTAG

25

115-250

DIENSTAG

26

116-249

MITTWOCH

27

117-248

DONNERSTAG

28

118-247

FREITAG

29

119-246

SAMSTAG

30

120-245



29. April
Europäischer Tag der
Solidarität zwischen den
Generationen

Wie äußert sich Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf?

Diskriminierung am Arbeitsplatz: Die Diskriminierung am Arbeitsplatz umfasst Beleidigungen und körperliche Belästigungen am Arbeitsplatz sowie die Anstiftung zur Diskriminierung durch Dritte.

Diskriminierung bei der Einstellung: Eine Stellenanzeige ist diskriminierend, wenn sie Kriterien wie „nur einheimische Bewerber“ enthält oder besondere, für die Stelle unverhältnismäßig hohe Qualifikationen verlangt – beispielsweise wenn sich ein/e AusländerIn in Österreich für eine Stelle als Reinigungskraft bewirbt und sie Deutsch und Englisch in Wort und Schrift beherrschen und einen Führerschein haben muss

Diskriminierung in Bezug auf den beruflichen Aufstieg: Erfahrene und besser ausgebildete AusländerInnen haben sehr oft jüngere, weniger erfahrene einheimische Vorgesetzte. Ein weiterer Grund für geringere Aufstiegsmöglichkeiten ist der Ausschluss von AusländerInnen von der beruflichen Weiterbildung, da von ihnen erwartet wird, dass sie arbeiten, anstatt an Kursen teilzunehmen.

Diskriminierung in der Werbung: Dies ist etwa dann der Fall, wenn ein Taxi-Unternehmen für seine Dienste wirbt, indem es hervorhebt, dass seine FahrerInnen Einheimische sind oder sich AusländerInnen gar nicht erst bewerben müssen.

(FRA Bericht 2008, fra.europa.eu/fraWebsite/attachments/AT.pdf)

SONNTAG

1

121-244

TAG DER ARBEIT

Das Quiz zum Thema
Diskriminierung am Arbeitsplatz
findest du unter diesem Link:
www.advicenow.org.uk/is-that-discrimination/singled-out/anti-discrimination-laws,10063,FP.html

Eine Diskriminierung aus Gründen des Alters liegt vor, wenn jemand eine andere Person aufgrund ihres Alters benachteiligt und dieser Person Vorurteile entgegenbringt oder sie unfair behandelt.

Ungleichbehandlungen von verschiedenen Personen oder Gruppen aus Gründen des Alters basieren häufig auf verallgemeinerten Annahmen oder gängigen Stereotypen.

Wenn Menschen aufgrund solcher erniedrigender Stereotypen diskriminiert werden, wird ihr Grundrecht auf Achtung ihrer Menschenwürde verletzt, da ihnen Gleichberechtigung und Respekt verweigert werden.

(GD Beschäftigung, soziale Angelegenheiten und Chancengleichheit, Diskriminierung aus Gründen des Alters und europäische Rechtsvorschriften)



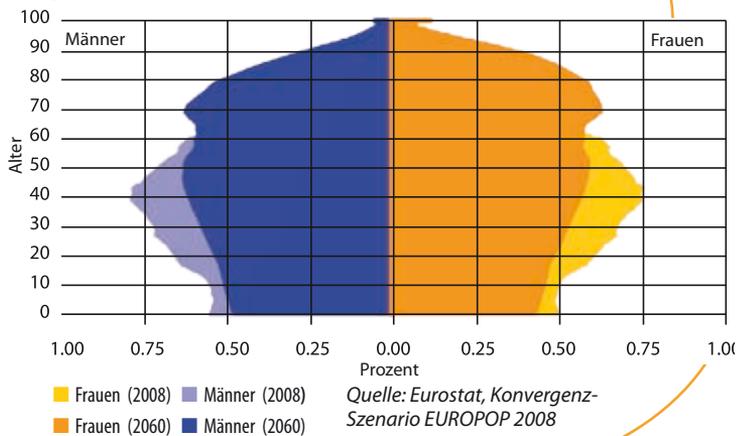
Kann deine Bewerbung abgelehnt werden, weil du zu jung bist?

Meist sind es ältere Menschen, die aus Gründen des Alters diskriminiert werden. Allerdings sind auch junge Menschen von dieser Art der Diskriminierung betroffen. Ein/e ArbeitgeberIn, der bei Stellenausschreibungen ein bestimmtes Mindestalter vorschreibt, verstößt gegen das Gesetz, es sei denn, die Altersbegrenzung lässt sich objektiv rechtfertigen oder ist gesetzlich vorgeschrieben.



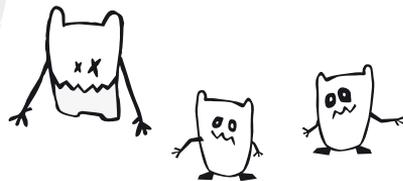
In den nächsten Jahrzehnten wird die große Zahl älter werdender, in den Jahren des Babybooms geborener Menschen zu einem großen Bevölkerungsanteil älterer Menschen führen. Somit wird in dieser Bevölkerungspyramide die Beule aus den Jahren

des Babybooms nach oben wandern während der Mittelteil (Menschen im arbeitsfähigen Alter, d. h. zwischen 15 und 64 Jahren) und die Basis der Pyramide (junge Menschen im Alter von 0 bis 14 Jahren) bis zum Jahr 2060 beträchtlich schlanker werden.



Wusstest du das?

Gemäß einer Rechtsvorschrift der EU sind Formulierungen in Stellenanzeigen, mit denen gezielt „engagierte junge MitarbeiterInnen“ oder „ältere Personen“ gesucht werden, nicht zulässig.



Beispielhafte Praktik

In Saint Apollinaire, einem Vorort der französischen Stadt Dijon, wurde vor etwa zwanzig Jahren ein Pilotprojekt namens „Generations2“ ins Leben gerufen. In diesem Gebäudekomplex wohnen etwa 160 Menschen aller Altersstufen, von denen die Hälfte im Ruhestand ist, während es sich bei den anderen um Familien mit kleinen Kindern handelt. Alles wurde so konzipiert, dass die Erfordernisse dieser verschiedenen Altersgruppen erfüllt werden und die Interaktion zwischen den Generationen gefördert wird.



Zehntausende Schwule wurden während des Zweiten Weltkriegs wegen ihrer sexuellen Ausrichtung verfolgt und in den Konzentrationslagern der Nazis getötet. Auch Lesben wurden wegen ihrer sexuellen Ausrichtung verfolgt. Aufgrund des rosa Abzeichens („rosa Winkel“), den Schwule in den Konzentrationslagern der Nazis wegen ihrer „sexuellen Entgleisung“ tragen mussten, werden das rosa Dreieck und die Farbe Rosa üblicherweise mit den Bewegungen und der Kultur der Schwulen und Lesben in Verbindung gebracht. Heute ist jedoch die Regenbogenfahne das wichtigste Symbol der Bewegung der Schwulen und Lesben. (Europarat, KOMPASS)

Homophobie und Diskriminierung aufgrund der sexuellen Ausrichtung und Geschlechtsidentität

Homophobie ist eine auf Vorurteilen basierende irrationale Furcht vor und Abneigung gegen Homosexualität und Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transsexuelle, ähnlich wie Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus oder Sexismus.

(Entscheidung des Europäischen Parlaments zur Homophobie in Europa, 18. Januar 2006)

„Eine Gruppe junger Leute aus meinem Ort hat mich wiederholt belästigt, um mich davon zu überzeugen, dass es hier keinen Platz für Lesben gibt. Sie haben mich verbal und körperlich angegriffen. Einmal wurde ich sogar geschlagen. Sie drohten mir mit Vergewaltigung, um mir zu zeigen, wie gut es mit einem Mann ist, denn ich bräuchte einen Mann.“
Frau, Polen
(FRA-Bericht zu Homophobie und Diskriminierung aufgrund der sexuellen Ausrichtung sowie der Geschlechtsidentität in den EU-Mitgliedstaaten: Teil II – die soziale Situation (2009))

- Sexuelle Identität und sexuelle Ausrichtung hat viele Facetten. Hier einige der wichtigsten Definitionen:
- **Schwul** ist ein Begriff, der für Männer verwendet wird, die sich zu anderen Männern hingezogen fühlen. In bestimmten Personenkreisen werden damit auch homosexuelle Frauen (Lesben) bezeichnet.
- **Lesbisch** ist ein Begriff, der für Frauen verwendet wird, die sich zu anderen Frauen hingezogen fühlen
- **Homosexuell** werden Menschen genannt, die sich nur zu Personen des eigenen Geschlechts hingezogen fühlen.
- **Heterosexuell** werden Menschen genannt, die sich nur zu Personen des anderen Geschlechts hingezogen fühlen
- **Bisexuell** werden Menschen genannt, die sich sowohl zu Personen des eigenen wie des anderen Geschlechts hingezogen fühlen
- **Transgender** bezeichnet Geschlechtsidentitäten, die nicht mit dem zugewiesenen Geschlecht übereinstimmen.
- **Transsexuell** bezeichnet Menschen, die ein Geschlecht haben, das von ihrem sichtbaren biologischen Geschlecht abweicht (z. B. ein Mann mit dem Körper einer Frau und umgekehrt)
- **LGBT** ist eine Abkürzung für Lesbian, Gay, Bisexual und Transgender (Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender-Personen).
- **„Sich outen“** bezeichnet den Vorgang, bei dem Menschen anderen zum ersten Mal offenbaren, dass sie homosexuell oder bisexuell sind.

Die FRA hat im Jahr 2010 einen aktualisierten Bericht über Homophobie und Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung und der Geschlechtsidentität veröffentlicht, der aufzeigt, dass es in einigen EU-Mitgliedstaaten noch immer Vorschriften gibt, die Lesben und Schwulen offen diskriminieren. Außerdem erleben viele Lesben und Schwule in ihrem täglichen Leben Diskriminierung, Mobbing und Belästigung. Weiterhin ist auch das Niveau des Schutzes ihrer Rechte innerhalb der EU ist nicht einheitlich. In einigen Ländern gab es sogar gewalttätige und tödliche Angriffe gegen Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transsexuelle.



MONTAG

9

129-236

SCHUMAN-TAG

Am 9. Mai 1950 erklärte der damalige französische Außenminister Robert Schuman zum ersten Mal, Frankreich, Deutschland und andere europäische Länder müssten sich zusammenschließen und die „konkrete Gründung eines europäischen Bundesstaates“ anstreben. Hieraus entstand dann die Europäische Union.

DIENSTAG

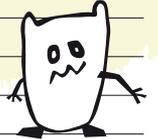
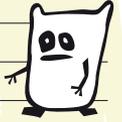
10

130-235

MITTWOCH

11

131-234



DONNERSTAG

12

132-233

FREITAG

13

133-232

SAMSTAG

14

134-231

Wirst du gemobbt?

Die gute Nachricht lautet: Du kannst etwas tun, um dich gegen Mobbing und Belästigungen in der Schule zu wehren. Denk daran: Mobbing und Belästigungen sind nichts, was nur die Opfer und TäterInnen angeht – auch die Schulbehörden müssen dagegen vorgehen. Und es gibt Dinge, die jede/r Einzelne tun kann und tun sollte, damit es an Schulen nicht zu Mobbing kommt:

- Ignoriere Mobbing nicht – es wird nicht von alleine aufhören und kann schlimmer werden.
- Sprich mit jemandem, dem du vertraust – zum Beispiel einem Elternteil, einem/r LehrerIn oder einem Freund.
- Dein/e KlassenlehrerIn muss wissen, was los ist – versuche also, einen diskreten Zeitpunkt zu finden, um mit ihr/ihm zu reden. Vergiss nicht, dich an BeraterInnen zu wenden, wenn es an deiner Schule welche gibt.
- Vergeltungsmaßnahmen sind nicht ratsam, weil sie die Dinge weiter verschlimmern könnten.
- Halte dich möglichst in einer befreundeten Gruppe auf, vor allem während der Pausen und in der Mittagszeit. Mobber wollen in der Regel keine Zeugen.
- Angemessene Selbstverteidigung wie Kampfsport ist OK, verwende aber NIE Waffen wie Messer oder Pistolen.
- Führe Protokoll des Mobbings und speichere gemeine SMS oder E-Mails, die du erhalten hast. Sie können später vielleicht als Beweismittel hilfreich sein.

SONNTAG

15

135-230

Mai							Juni							
Wo	M	D	M	D	F	Sa	Wo	M	D	M	D	F	Sa	So
17						1	22		1	2	3	4	5	
18	2	3	4	5	6	7	23	6	7	8	9	10	11	12
19	9	10	11	12	13	14	24	13	14	15	16	17	18	19
20	16	17	18	19	20	21	25	20	21	22	23	24	25	26
21	23	24	25	26	27	28	26	27	28	29	30			
22	30	31												

timmy meint, du solltest am ende des 2 cool agendas nachsehen, um websites mit weiteren informationen zu finden.



MONTAG

16

130-235

DIENSTAG

17

131-234

MITTWOCH

18

132-233

INTERNATIONALER TAG
GEGEN HOMOPHOBIE

INTERNATIONALER TAG
DER KINDERNOTRUF

DONNERSTAG

19

118-247

FREITAG

20

119-246

SAMSTAG

21

120-245

WELTTAG DER
KULTURELLEN VIELFALT
FÜR DIALOG UND
ENTWICKLUNG

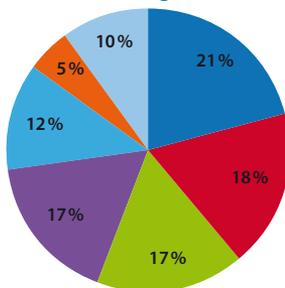
Wusstest du das?

Der 17. Mai ist der Internationale Tag der Kindernotrufe. An diesem Tag werden weltweit das Bestehen und die Arbeit von Kindernotrufen gefeiert. Weitere Informationen hierzu findest du unter childhelplineinternational.org

Wenn du einen Kinder- oder Jugendnotruf anrufst, wirst du mit jemandem sprechen, der sich für deine Probleme interessiert. Der/die BeraterIn wird dir zuhören und versuchen, dir zu helfen. Wenn du Angst hast oder nicht mehr weißt wohin mit dir, ist das OK. Du kannst darüber sprechen. Es ist die Aufgabe der BeraterInnen, dir zuzuhören und dich – falls nötig – mit jemandem in Kontakt zu bringen, der dir helfen kann. Anrufe bei Kinder- und Jugendnotrufen sind vertraulich – du kannst reden über was auch immer du willst, es bleibt deine Privatsache.

Millionen von Kindern und Jugendlichen in ganz Europa nehmen Jahr für Jahr Kontakt mit einem Notruf auf. Sie sprechen mit BeraterInnen oder anderen Jugendlichen („Peers“) über unterschiedlichste Themen und kleinere oder auch größere Probleme – beispielsweise über Probleme mit ihren Freunden, Familien oder in der Schule, über Langeweile oder Fragen in Zusammenhang mit der Sexualität und ähnlichem.

WARUM KONTAKTIEREN KINDER UND JUGENDLICHE EINEN NOTRUF ?



- Probleme mit Freunden
- Missbrauch und Gewalt
- Fragen der Sexualität
- Langeweile, Selbstwertgefühl, Depressionen, Glücksgefühle
- Probleme mit der Familie
- schulische Themen
- sonstige Gründe

SONNTAG

22

121-244

Mai							Juni								
Wo	M	D	M	D	F	Sa	So	Wo	M	D	M	D	F	Sa	So
17							1	22			1	2	3	4	5
18	2	3	4	5	6	7	8	23	6	7	8	9	10	11	12
19	9	10	11	12	13	14	15	24	13	14	15	16	17	18	19
20	16	17	18	19	20	21	22	25	20	21	22	23	24	25	26
21	23	24	25	26	27	28	29	26	27	28	29	30			
22	30	31													

Musst du mit jemandem reden? Wende dich an einen Kinder- oder Jugendnotruf!

LAND	KINDER- UND JUGENDNOTRUF	WEBSITE	TELEFON
Belgien(Französisch)	Écoute Enfants	-	103
Belgien (Flämisch)	Kinder- en Jongerentelefoon	www.kjt.org	102
Bulgarien	Nadja Centre Foundation	-	0800 19 100
Dänemark	Børne Telefon	www.bornsvilkar.dk	116 111
Deutschland	Nummer Gegen Kummer	www.nummergegenkummer.de	116 111
Estland	Usaldustelefon	www.lapsemure.ee	6556 088 *
Finnland	Lasten Ja Nuorten Puhelin	www.mll.fi	0800 120 400
Frankreich	Enfants En Danger 119	www.allo119.fr	119
Griechenland	Smile of the Child	gr.missingkids.com	116111
Griechenland	Helpline Connection	www.epsype.gr	801 801 1177
Irland	ISPCC Childline	www.childline.ie	116 111
Island	Red Cross	www.redcross.is	17 17
Italien	Telefono Azzurro	www.azzurro.it	1 96 96
Lettland	Children and Youth Trust Phone	www.bernatalrunis.lv	8000 9000 (Lattelecom) 1860 (BITE) 2880 9000 (Tele2)
Lettland	Hotline	www.bti.gov.lv	116 111 800 6008
Liechtenstein	Telefon 147	www.147.li	147
Litauen	Vaikų Linija	www.vaikulinija.lt	8 800 11111
Luxemburg	Kanner Jugendtelefon	www.12345kjt.lu	12345
Malta	Supportline 179	www.appogg.gov.mt/ supportline179.asp	179
Niederlande	De Kindertelefoon	www.kindertelefoon.nl	0800 0432
Norwegen	Rode Kors	www.rodekors.no	0800 33 321
Österreich	Rat auf Draht 147	www.rataufdraht.at	147
Polen	Telefon zaufania dla dzieci i młodzieży	www.116111.pl	116111
Portugal	S.O.S. Crianca	www.iacrianca.pt	116111 *
Rumänien	Telefonul Copilului	www.telefonulcopilului.ro	116 111
Schweden	BRIS	www.bris.se	0200 230 230
Slowakei	Linka detskej istoty	www.1di.sk	116 111
Slowenien	TOM Telefon	www.zpms.si	080 12 34
Spanien	Fundación Anar	www.anar.org	900 20 20 10
Tschechische Republik	Safety Line	www.linkabezpeci.cz	116 111
Ungarn	Kék Vonal	www.kek-vonal.hu	116 111
Vereinigtes Königreich	Childline UK	www.childline.org.uk	0800 1111
Vereinigtes Königreich	Get Connected	www.getconnected.org.uk	0808 808 4994
Vereinigtes Königreich	Runaway Helpline	www.missingpeople.org.uk/ runaways	0808 800 70 70
Vereinigtes Königreich	Muslim Youth Helpline	www.myh.org.uk	0808 808 2008

MONTAG 30
129-236

DIENSTAG 31
130-235

MITTWOCH 1
131-234

„Zeig dem Rassismus die rote Karte!“

**INTERNATIONALER
KINDERTAG**

„Fußball verbindet – Rassismus trennt!“

„Nur die Farbe des Trikots zählt!“

„In Paris St. Germain gibt's für jeden
einen Platz, außer für Rassisten.“

DONNERSTAG 2
132-233

FREITAG 3
133-232

SAMSTAG 4
134-231

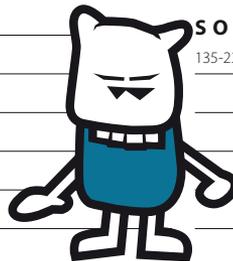
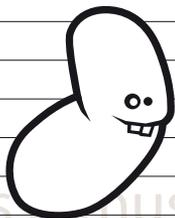
„Gemeinsam gegen den Rassismus!“

**INTERNATIONALER TAG DER
KINDER, DIE UNSCHULDIG
ZU AGGRESSIONSOPFERN
GEWORDEN SIND**

„Vereint gegen Rassismus!“

„Fair Play. Viele Farben.“

SONNTAG 5
135-230



„Ein Spiel.“

„Rassismus macht das Spiel kaputt!“

Juni							Juli								
Wo	M	D	M	D	F	Sa	So	Wo	M	D	M	D	F	Sa	So
22		1	2	3	4	5		26					1	2	3
23	6	7	8	9	10	11	12	27	4	5	6	7	8	9	10
24	13	14	15	16	17	18	19	28	11	12	13	14	15	16	17
25	20	21	22	23	24	25	26	29	18	19	20	21	22	23	24
26	27	28	29	30				30	25	26	27	28	29	30	31

Mit der Kampagne „**Rassismus macht das Spiel kaputt**“, die im Rahmen des Programms „Das Jahrzehnt der Roma Integration“ (*Decade of Roma Inclusion*) ins Leben gerufen wurde, soll allgemein gegen Rassismus Stellung bezogen und ein sichtbares, aber nicht vordringliches Roma-Element eingebracht werden. Videos zur Kampagne findest du unter folgenden Links:
romadecade.org/portal/downloads/Antiracism.mpg
youtube.com/watch?v=iX2GNxULqSU.

Diskriminierung / Rassismus im Sport

Rassismus im Sport bedeutet, dass die Hautfarbe, Religion, Nationalität oder ethnische Herkunft einer Person oder Mannschaft als Grund für Diskriminierung oder missbräuchliches Verhalten genommen wird. Rassismus im Sport ist kein auf Fußballfelder beschränktes Phänomen, und er richtet sich nicht nur gegen AthletInnen mit dunkler Hautfarbe. Rassismus im Sport kann alle Sportarten betreffen, er kann im Amateursport ebenso auftreten wie auf institutioneller oder internationaler Ebene und sogar in den Medien. (Europarat, *KOMPASS*)



Copyright AFP

„Rassismus ist ein Übel, das unsere Gesellschaft plagt. Keiner wird als Rassist geboren. Es ist die Gesellschaft, die Rassismus erzeugt. [...] Um gegen Vorurteile anzugehen, muss man verstehen, worum es geht. Ich bin davon überzeugt, dass man Rassismus mit Bildung effektiv bekämpfen kann.“
Lilian Thuram – ehemaliger französischer Fußballnationalspieler

Unter den Spielern der europäischen Profiligen findet sich nicht ein einziger bekennender Homosexueller. In den meisten europäischen Stadien gehören schwulenfeindliche Parolen und Gesänge zur Tagesordnung. Homosexualität wird nach wie vor als Tabu und Provokation betrachtet.
(UEFA und FARE – *Bekämpfung von Rassismus im Klubfußball*)



Im Jahr 2010 erklärte Samuel Eto'o in einem Interview mit der britischen Tageszeitung *The Guardian*: „Vielleicht kann diese Fußballweltmeisterschaft, die erste in Afrika, [rassistische] Einstellungen ändern. Das hoffe ich, aber ich habe dieses Jahr in Italien viel gelitten. Rassismus gibt es also nicht nur in einem Land. Deshalb ist es unglaublich, dass wir in dem Land spielen, in dem mein Idol Madiba [Nelson Mandela] lebt.“



Beispielhafte Praktik:

In den Niederlanden beteiligen sich alle Erst- und Zweitligaklubs am Projekt *Voetbal heeft meer dan twee doelen* (Im Fußball zielt man nicht nur auf zwei Tore), das vom Fußballverband durchgeführt wird und bei dem die Klubs interkulturelle Veranstaltungen organisieren, die zeigen sollen, dass Fußball für alle da ist, und zwar unabhängig von Religion, Hautfarbe oder Geschlecht.

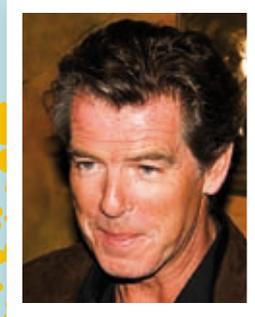


Copyright Ryu Voelkel

Rechte des Kindes

Weißt du, dass du Rechte hast?

In dem Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes wird bestätigt, dass jeder Mensch, auch wenn er jünger als 18 Jahre ist, Rechte hat. Wenn du wissen möchtest, um welche Rechte es sich hierbei handelt, findest du eine leicht verständliche Version des Originaltexts (auf Englisch) unter unicef.org/magic/media/documents/what_rights_flyer_english.pdf.



Copyright: Reza Vaziri

„Ich bin kein Statistiker, aber man muss auch kein Genie sein, um festzustellen, dass es absolut blamabel ist, dass 100 Millionen Kindern eine Schulbildung verwehrt wird. Hier läuft ganz offensichtlich etwas schief.“

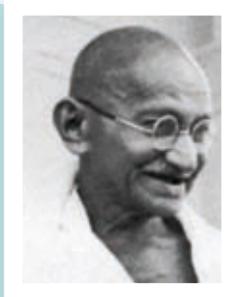
Scarlett Johansson, SchauspielerIn



Copyright: Luciano Giustini

„Die Welt soll ihr Augenmerk auf Kinder richten, deren Leben durch AIDS zerstört wurde. Auf die Millionen von Kindern, die keine Eltern mehr haben, keine Kindheit, keine Zukunft und die vor allem eines brauchen: DICH. Jeder kann etwas bewegen. In einer globalen Bewegung, die die Welt dieser Kinder verändern kann, wird Ihre Stimme gebraucht.“

Pierce Brosnan, Schauspieler



Copyright Buenos Dias / AGE

„Wenn wir auf dieser Welt wahren Frieden haben wollen, müssen wir bei den Kindern anfangen.“

Mahatma Gandhi, politischer und geistiger Führer Indiens und der indischen Unabhängigkeitsbewegung (1869-1948)



Copyright Buenos Dias / United Archives

„Mehr als 20 Millionen Kinder in Krisenregionen gehen nicht zur Schule. Die Schulbildung wird häufig vergessen.“

Angelina Jolie, SchauspielerIn und SonderbotschafterIn des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen (UNHCR)

Kinderarmut: Verletzung eines Menschenrechts

Kinderarmut ist eine Verletzung der fundamentalen Menschenrechte von Kindern. Kinderarmut kann anders als die Armut von Erwachsenen die Folge eines Mangels an Geld, guten Wohnverhältnissen oder Bildung sein. Kinderarmut hat außerdem andere, langfristige Konsequenzen für die Zukunftschancen des Kindes.

In der heutigen EU leben:

- 490 Millionen BürgerInnen, von denen 94 Millionen unter 18 Jahre alt sind;
- 72 Millionen BürgerInnen in Armut, wovon wiederum 18 Millionen unter 18 Jahre alt sind;
- 19 % der Kinder knapp über der Armutsgrenze.

(Eurochild, *Kinderarmut und soziale Ausgrenzung in der EU*)

Kinderarmut in der EU

Kinderarmut und soziale Ausgrenzung von Kindern stellen überall in der Europäischen Union ein sehr schwerwiegendes Problem dar. Es gibt dabei innerhalb einzelner Länder sowie zwischen verschiedenen Ländern erhebliche Unterschiede. Beispielsweise liegt der Prozentsatz an armen Kindern in Dänemark, Finnland, Schweden, Zypern, Slowenien und Deutschland unter 12 %, während dieser Wert in Griechenland, Italien, Litauen, Polen, Rumänien, Spanien und Großbritannien bei 22% bis 24 % liegt.

MONTAG

13

DIENSTAG

14

MITTWOCH

15

164-201

165-200

166-199

DONNERSTAG

16

FREITAG

17

SAMSTAG

18

167-198

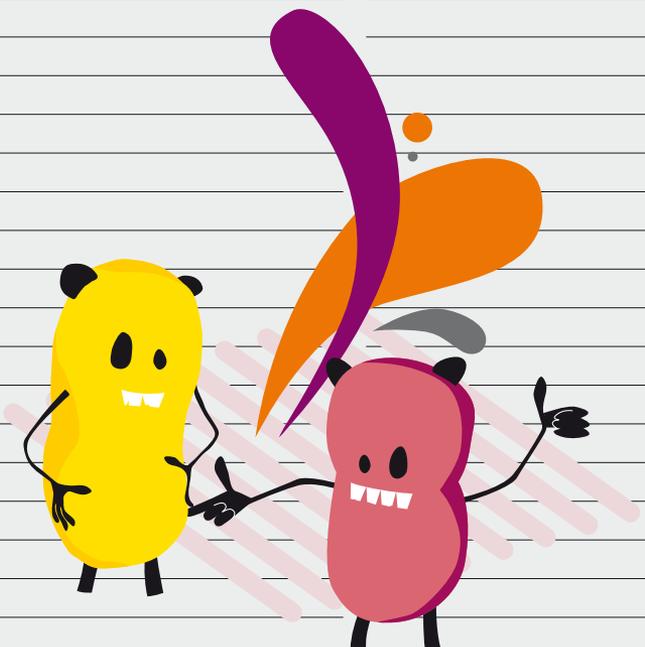
168-197

169-196

SONNTAG

19

170-195



Juni							Juli								
Wo	M	D	M	D	F	Ss	So	Wo	M	D	M	D	F	Ss	So
22	1	2	3	4	5		26		1	2	3				
23	6	7	8	9	10	11	27	4	5	6	7	8	9	10	
24	13	14	15	16	17	18	28	11	12	13	14	15	16	17	
25	20	21	22	23	24	25	29	18	19	20	21	22	23	24	
26	27	28	29	30			30	25	26	27	28	29	30	31	

MONTAG

20

171-194

DIENSTAG

21

172-193

MITTWOCH

22

173-192

WELTFLÜCHTLINGSTAG

DONNERSTAG

23

174-191

FREITAG

24

175-190

SAMSTAG

25

176-189

SONNTAG

26

177-188

Juni							Juli								
Wo	M	D	M	D	F	Sa	So	Wo	M	D	M	D	F	Sa	So
22			1	2	3	4	5	26			1	2	3		
23	6	7	8	9	10	11	12	27	4	5	6	7	8	9	10
24	13	14	15	16	17	18	19	28	11	12	13	14	15	16	17
25	20	21	22	23	24	25	26	29	18	19	20	21	22	23	24
26	27	28	29	30				30	25	26	27	28	29	30	31

Flüchtlinge und AsylbewerberInnen

In der Umgangssprache werden die Begriffe „Flüchtling“ und „AsylbewerberIn“ oft miteinander verwechselt. Als „AsylbewerberIn“ werden Menschen bezeichnet, die den Flüchtlingsstatus beantragt, aber noch nicht erhalten haben. Um als Flüchtling anerkannt zu werden, müssen sie ihr Herkunftsland verlassen haben und dort begründetermaßen eine Verfolgung fürchten – sei es aus Gründen der ethnischen Herkunft, der Religion oder Nationalität, der Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder der von ihnen vertretenen politischen Meinung.

AsylbewerberInnen müssen mit vielen Herausforderungen fertig werden, wie zum Beispiel Zugang zum Gesundheitswesen zu bekommen. Hier sind einige Beispiele positive Initiativen, die ihnen diesen Zugang erleichtern:

- In den **Niederlanden** werden AsylbewerberInnen die Kosten für Geburtsvorsorge und Geburt vollständig erstattet.
- In **Slowenien** erhalten AsylbewerberInnen dieselbe Sozialversicherungskarte wie slowenische Bürger, was ihnen den Zugang zur medizinischen Grundversorgung ermöglicht.

(FRA, Jahresbericht 2010)

aus welchen staaten stammen die flüchtlinge in deinem land?

ASYLBEWERBERINNEN

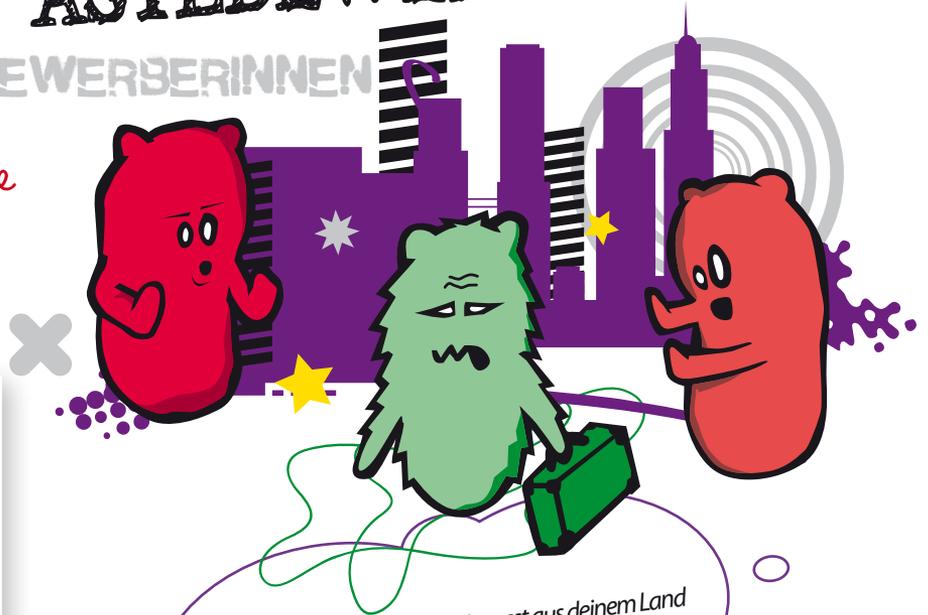
wovor sind sie geflohen?



Copyright Buenos Dias / United Archives

„Der Kontakt mit Flüchtlingen hat mein Herz und meine Seele mehr berührt als sich in Worte fassen lässt. Mit ihrer Freundschaft, ihrer Liebe, ihrem Mut und ihrer Treue haben sie mein Leben verändert.“

Angelina Jolie, SchauspielerIn und Sonderbotschafterin des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen (UNHCR)



Du bist in großer Gefahr und musst aus deinem Land fliehen!
Versuche, dich in die Situation eines Asylbewerbers zu versetzen. Spiele dazu „**Against All Odds**“, ein vom UN-Flüchtlingshochkommissariat UNHCR entworfenes Online-Spiel, das auf Deutsch, Norwegisch, Finnisch, Schwedisch, Griechisch und Englisch unter folgendem Link verfügbar ist:
playagainstallodds.com/

was passiert, wenn jemand in deinem land asyl beantragt? weist du, was man tun muss?

BESTE PERSPEKTIVEN IN EUROPA · NUTZE DIE CHANCEN DER VIELFALT!

Mach von den zahlreichen Möglichkeiten Gebrauch,
die dir Europa bietet.

REISEN, STUDIEREN, ARBEITEN!

Studieren im Ausland!

Ein Studium im Ausland bietet eine tolle Möglichkeit, deine Sprachkenntnisse zu verbessern, eine fremde Kultur kennen zu lernen und zu Menschen in anderen Ländern Kontakte zu knüpfen. Und in deinem Lebenslauf macht sich ein Auslandsstudium auch gut. Mehr Informationen findest du auf dieser Website: ec.europa.eu/education/index_de.html



COMENIUS, SOKRATES und ERASMUS... sind von der Europäischen Union geförderte Programme, die SchülerInnen und StudentInnen die Möglichkeit eines Schulbesuchs bzw. Studiums im Ausland bieten. Alle TeilnehmerInnen erhalten ein Stipendium, das einen Teil der Kosten des Auslandsaufenthalts deckt. Weitere Informationen zu Comenius findest du hier: ec.europa.eu/education/programmes/llp/comenius/index_de.html oder frag an deiner Universität nach mehr Informationen.

**Engagiere dich
im Europäischen
Freiwilligendienst ...**

**vergiss nicht: 2011
ist das Europäische Jahr
der Freiwilligentätigkeit ...**

ec.europa.eu/youth/index_de.htm



...oder beim Freiwilligenprogramm der
Vereinten Nationen (UN Volunteers)
unv.org/

**Arbeite während der Sommerferien im
Ausland.**

anyworkanywhere.com/
eurosummerjobs.com/



Arbeiten/ Freiwilligendienst

Es gibt verschiedene Möglichkeiten,
im Ausland zu arbeiten oder
Freiwilligendienst zu leisten!

Reisen durch Europa!

Du würdest gerne durch
Europa reisen, weißt aber
nicht, wie du das anfangen
sollst? Alle Informationen, die
du brauchst, findest du unter
diesem Link:

europa.eu/youth/traveling_europe/index_eu_de.html

Du kannst dich auch für ein
Praktikum bei der FRA bewerben!
Alle nötigen Informationen dazu
findest du unter
fra.europa.eu/fraWebsite/about_fra/recruitment/traineeship/traineeship_en.htm



MONTAG

4

DIENSTAG

5

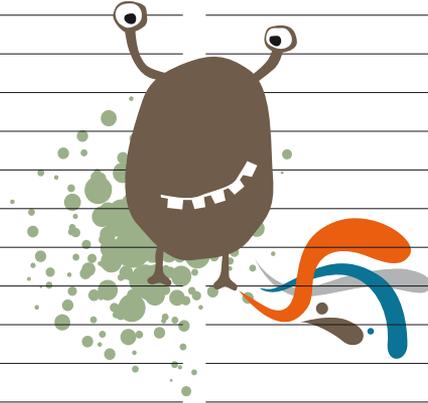
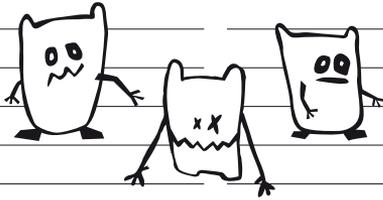
MITTWOCH

6

185-180

186-179

187-178



DONNERSTAG

7

FREITAG

8

SAMSTAG

9

188-177

189-176

190-175

SONNTAG

10

191-174

Juli

August

Wo	M	D	M	D	F	Sa	So	Wo	M	D	M	D	F	Sa	So
26					1	2	3	31	1	2	3	4	5	6	7
27	4	5	6	7	8	9	10	32	8	9	10	11	12	13	14
28	11	12	13	14	15	16	17	33	15	16	17	18	19	20	21
29	18	19	20	21	22	23	24	34	22	23	24	25	26	27	28
30	25	26	27	28	29	30	31	35	29	30	31				

MONTAG

11

DIENSTAG

12

MITTWOCH

13

192-173

193-172

194-171

DONNERSTAG

14

FREITAG

15

SAMSTAG

16

195-170

196-169

197-168

SONNTAG

17

198-167

Juli							August								
Wo	M	D	M	D	F	Sa	So	Wo	M	D	M	D	F	Sa	So
				1	2	3		31	1	2	3	4	5	6	7
26	4	5	6	7	8	9	10	32	8	9	10	11	12	13	14
27	11	12	13	14	15	16	17	33	15	16	17	18	19	20	21
28	18	19	20	21	22	23	24	34	22	23	24	25	26	27	28
29	18	19	20	21	22	23	24	34	22	23	24	25	26	27	28
30	25	26	27	28	29	30	31	35	29	30	31				

MONTAG

25

DIENSTAG

26

MITTWOCH

27

206-159

207-158

208-157

Eine der Hauptaufgaben der FRA besteht im Sammeln, Analysieren und Verbreiten von objektiven, verlässlichen und vergleichbaren Informationen zur Entwicklung der Grundrechte in der EU. Die Agentur entwickelt auch Methoden und Standards, um eine bessere Qualität und Vergleichbarkeit von Daten auf europäischer Ebene zu erzielen, und sie führt wissenschaftliche Forschungsarbeiten und Erhebungen durch bzw. unterstützt diese.

DONNERSTAG

28

FREITAG

29

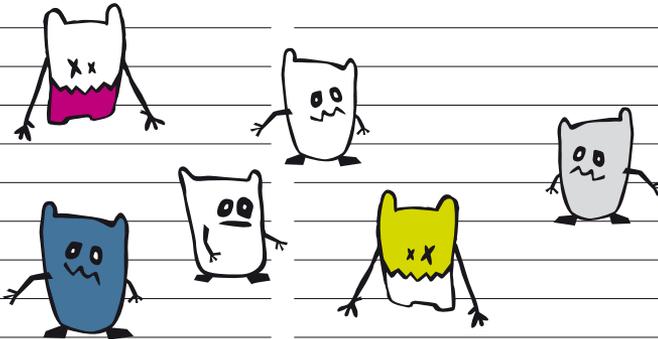
SAMSTAG

30

209-156

210-155

211-154



SONNTAG

31

212-253

Juli

August

Wo	M	D	M	D	F	Sa	So	Wo	M	D	M	D	F	Sa	So
26			1	2	3			31	1	2	3	4	5	6	7
27	4	5	6	7	8	9	10	32	8	9	10	11	12	13	14
28	11	12	13	14	15	16	17	33	15	16	17	18	19	20	21
29	18	19	20	21	22	23	24	34	22	23	24	25	26	27	28
30	25	26	27	28	29	30	31	35	29	30	31				

MONTAG

8

220-145

DIENSTAG

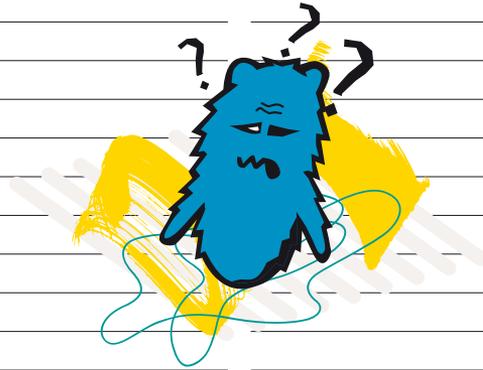
9

221-144

MITTWOCH

10

222-143



DONNERSTAG

11

223-142

FREITAG

12

224-141

SAMSTAG

13

225-140

**INTERNATIONALER TAG
DER JUGEND**



SONNTAG

14

226-139

August							September									
Wo	M	D	M	D	F	Sa	So	Wo	M	D	M	D	F	Sa	So	
31	1	2	3	4	5	6	7	35					1	2	3	4
32	8	9	10	11	12	13	14	36	5	6	7	8	9	10	11	
33	15	16	17	18	19	20	21	37	12	13	14	15	16	17	18	
34	22	23	24	25	26	27	28	38	19	20	21	22	23	24	25	
35	29	30	31					39	26	27	28	29	30			

Diskriminierung im Bildungsbereich

Diskriminierung im Bildungsbereich

Die neuen Rechtsvorschriften der EU zur Diskriminierung gelten auch für den Bildungsbereich. Obwohl die meisten Mitgliedstaaten freien Zugang zur Bildung ermöglichen, sind einige Kinder und Jugendliche noch immer mit zahlreichen Schwierigkeiten konfrontiert:

- diskriminierende Einschreibungsverfahren und Aufnahmeprüfungen für Schulen;
- Fehlen oder Unerreichbarkeit von Vorschuleinrichtungen;
- weite Schulwege;
- Angst vor Aufdeckung eines illegalen Aufenthaltsstatus.

In der EU-MIDIS-Erhebung der FRA hatten 10 % der befragten Roma den Eindruck, während der zwölf Monate vor der Erhebung als Studenten oder Eltern im Bildungssystem mindestens einmal diskriminiert worden zu sein.

(FRA, EU-MIDIS, 2009)

Beispiele für direkte und indirekte Diskriminierung:

- Rassistische Inhalte in Schulbüchern
- Rassistisches Verhalten von LehrerInnen oder SchülerInnen
- Diskriminierung aus Gründen der Religion
- Trennung von Roma-Kindern von den übrigen SchülerInnen in öffentlichen Schulen
 - Rechtsextremistische Vorfälle an Schulen

(FRA, Jahresbericht 2008)

Ein Beispiel für Diskriminierung:

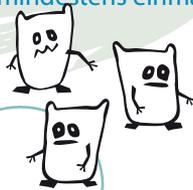
In einer Schule in Polen gab es nicht nur zwei separate Roma-Klassen, sondern Roma-SchülerInnen wurden auch räumlich von der übrigen Schule getrennt, da die Klassen in einem getrennten Flügel der Schule untergebracht waren und der Durchgang zwischen den beiden Gebäudeteilen verschlossen war. Im Jahr 2008 wurde dieser Fall von der Kommission für nationale und ethnische Minderheiten des Sejm erörtert. Der Kommissar erkannte die Situation als Fall von Diskriminierung an.

(FRA, Jahresbericht 2009)

Beispielhafte Praktik:

In **Zypern** wies das Bildungsministerium alle öffentlichen Schulen an, ausnahmslos alle SchülerInnen aufzunehmen, und zwar unabhängig davon, ob sich ihre Eltern legal oder illegal in Zypern aufhalten und sie alle erforderlichen Dokumente vorlegen können.

(FRA, Jahresbericht 2010)



MONTAG

15

DIENSTAG

16

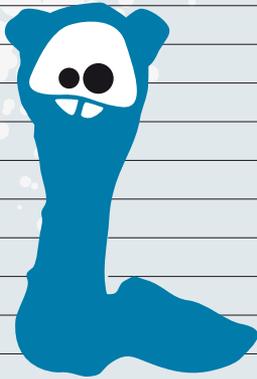
MITTWOCH

17

227-138

228-137

229-136



DONNERSTAG

18

FREITAG

19

SAMSTAG

20

230-135

231-134

232-133

SONNTAG

21

233-132

August

September

Wo	M	D	M	D	F	Sa	So	Wo	M	D	M	D	F	Sa	So	
31	1	2	3	4	5	6	7	35					1	2	3	4
32	8	9	10	11	12	13	14	36	5	6	7	8	9	10	11	
33	15	16	17	18	19	20	21	37	12	13	14	15	16	17	18	
34	22	23	24	25	26	27	28	38	19	20	21	22	23	24	25	
35	29	30	31					39	26	27	28	29	30			

MONTAG

22

234-131

DIENSTAG

23

235-130

MITTWOCH

24

236-129

INTERNATIONALER TAG
DER ERINNERUNG AN DEN
SKLAVENHANDEL UND
DESSEN ABSCHAFFUNG

DONNERSTAG

25

237-128

FREITAG

26

238-127

SAMSTAG

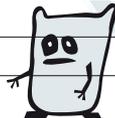
27

239-126

SONNTAG

28

240-125



August							September								
Wo	M	D	M	D	F	Sa	So	Wo	M	D	M	D	F	Sa	So
31	1	2	3	4	5	6	7	35			1	2	3	4	
32	8	9	10	11	12	13	14	36	5	6	7	8	9	10	11
33	15	16	17	18	19	20	21	37	12	13	14	15	16	17	18
34	22	23	24	25	26	27	28	38	19	20	21	22	23	24	25
35	29	30	31					39	26	27	28	29	30		

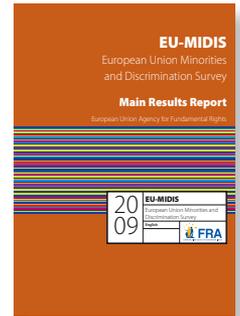
Einigen Bevölkerungsgruppen, insbesondere MigrantInnen und Angehörigen von Minderheiten, wird häufiger der Zugang zu angemessenem Wohnraum verweigert. Viele sind aufgrund ihrer sozialen und wirtschaftlichen Situation gezwungen, in schlechten Wohnverhältnissen zu leben.

DISKRIMINIERUNG IM WOHNUNGSWESEN



In **Deutschland** offenbarte eine mehrere Themen umfassende Untersuchung des **Zentrums für Türkeistudien (ZfT)**, dass das Wohnungswesen noch immer ein sozialer Bereich ist, in dem viele MigrantInnen mit türkischem Hintergrund Diskriminierung erleben. Vier von zehn Befragten gaben an, bei der Wohnungssuche diskriminiert worden zu sein, und ungefähr ein Viertel aller Befragten hatte Diskriminierung in seiner unmittelbaren Nachbarschaft erlebt. (FRA, Jahresbericht 2010)

Im Jahr 2009 lebten zwei aus Südasien stammende Reporter der BBC acht Wochen lang in einer Wohnsiedlung **im britischen Bristol** und gaben vor, ein muslimisches Ehepaar zu sein. Sie notierten, dass sie mehr als 50 Mal unter rassistischen Vorfällen zu leiden hatten. Diese reichten von gemurmelteten Beleidigungen, offenen Beschimpfungen, dem Beworfenwerden mit Steinen und Glas bis hin zu einem tätlichen Angriff gegen den Mann. Urheber waren in den meisten Fällen kleine Kinder und Teenager. Während die Reaktion der lokalen Mitbürger auf den „Ehemann“ unvorhersehbar waren, berichtete die „Ehefrau“, die ein Kopftuch trug, dass sie praktisch jedes Mal, wenn sie das Haus verlies, drangsaliiert und beschimpft wurde. (FRA, Jahresbericht 2010)



In der EU-MIDIS-Erhebung der FRA aus dem Jahr 2009 gaben 11 % der befragten Roma und 11 % der befragten Nordafrikaner an, in den zwölf Monaten vor der Erhebung von einem Wohnungsservice, Makler oder Vermieter diskriminiert worden zu sein.

Diskriminierung beim ZUGANG ZUM GESUNDHEITSWESEN

Laut Völkerrecht sind Staaten verpflichtet, die Nichtdiskriminierung und Gleichbehandlung bei der Gesundheitsversorgung zu gewährleisten.

(FRA, *Barrieren überwinden: Roma-Frauen und deren Zugang zum öffentlichen Gesundheitswesen*; FRA, Jahresbericht 2008)



In **Schweden** betreibt Rosengrenska, ein lokales Netzwerk von Angehörigen der Gesundheitsberufe, die mit papierlosen MigrantInnen und AsylbewerberInnen, insbesondere Kindern, arbeiten, eine Hotline, um den Zugang zu den vom Universitätskrankenhaus Sahlgrenska angebotenen Notfall- und sonstigen Gesundheitsdiensten zu erleichtern. (FRA, Jahresbericht 2009)

In **Deutschland** gründete das Gesundheitsamt in Bremen zusammen mit etwa 50 anderen lokalen Institutionen aus dem Gesundheitsbereich das Interkulturelle Gesundheitsnetzwerk, um für MigrantInnen die Chancengleichheit in Bezug auf den Zugang zur gesundheitlichen und psychosozialen Versorgung zu fördern.

MONTAG

29

241,124

DIENSTAG

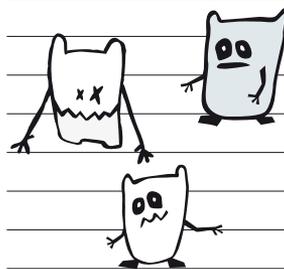
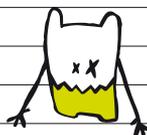
30

242-123

MITTWOCH

31

243-122



DONNERSTAG

1

244-121

FREITAG

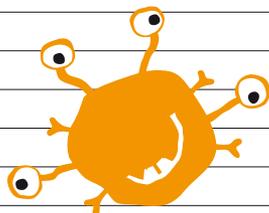
2

245-120

SAMSTAG

3

246-119



SONNTAG

4

247-118

Fragen zum Nachdenken:
 Wie relevant sind diese Informationen für
 deine eigenen Erfahrungen oder für das
 Leben von Menschen, die du kennst?

August							September										
Wo	M	D	M	D	F	Sa	So	Wo	M	D	M	D	F	Sa	So		
31	1	2	3	4	5	6	7	35						1	2	3	4
32	8	9	10	11	12	13	14	36	5	6	7	8	9	10	11		
33	15	16	17	18	19	20	21	37	12	13	14	15	16	17	18		
34	22	23	24	25	26	27	28	38	19	20	21	22	23	24	25		
35	29	30	31					39	26	27	28	29	30				

MONTAG

5

248-117

DIENSTAG

6

249-116

MITTWOCH

7

250-115

DONNERSTAG

8

251-114

FREITAG

9

252-113

SAMSTAG

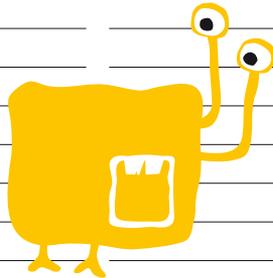
10

253-112

SONNTAG

11

254-111



September

Wo	M	D	M	D	F	Sa	So
35		1	2	3	4		
36	5	6	7	8	9	10	11
37	12	13	14	15	16	17	18
38	19	20	21	22	23	24	25
39	26	27	28	29	30		

Oktober

Wo	M	D	M	D	F	Sa	So
39						1	2
40	3	4	5	6	7	8	9
41	10	11	12	13	14	15	16
42	17	18	19	20	21	22	23
43	24	25	26	27	28	29	30
44							31



du kannst etWas bewegen - werDe auf lokaler Ebene aktiv!



Du hast Ideen für ein cooles Projekt und weißt nicht, wie du es angehen sollst? Auf der Website der Europäischen Jugendwoche (www.youthweek.eu) kannst du dich von erfolgreichen Projekten in ganz Europa inspirieren lassen. Dort findest du auch alle Infos, die du für den Start deines Projekts brauchst!

Mach Dich schlau! mische Dich ein!

Nimm Einfluss!

WerDe aktiv!

FinDe Deine Vision!

Europäische Fördermittel?

Fördermittel der EU für Lernprojekte werden in zunehmendem Maße bereitgestellt, aber viele Leute wissen noch nicht, wie sie beantragt werden. Am besten fängst du mit dem örtlichen Büro der Jugendagenturen deines Landes an:

ec.europa.eu/youth/index_de.htm

Das Programm „Jugend in Aktion“ bietet eine Vielzahl von Aktivitäten. Mit den folgenden Kurzfilmen kannst du dir einen Überblick darüber verschaffen, wie junge Menschen profitieren können, wenn sie an diesem Programm teilnehmen:

youthweek.eu/about-eyw.html



Copyright Buenos Dias / KPA

„Die immerwährende und drängendste Frage der Menschheit lautet: ‚Was tust du für andere?‘“

Martin Luther King, Jr.,
Baptistenpastor und
Anführer der amerikanischen
Bürgerrechtsbewegung
(1929-1968)

Weitere Vorschläge, wie du zur Bekämpfung von Diskriminierung beitragen kannst, findest du unter unitedagainstracism.org/pages/infounited.htm, der Website des Europäischen Netzwerks gegen Nationalismus, Rassismus, Faschismus und zur Unterstützung von MigrantInnen und Flüchtlingen.

Uhrzeit

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

Samstag

Stundenplan

MONTAG

12

255-110

DIENSTAG

13

256-109

MITTWOCH

14

257-108

Du solltest keine Angst davor haben, deine Ansichten zu äußern, aber versuche stets, deine Meinungen mit konkreten Fakten zu untermauern. Denke auch daran, dass die meisten Tatsachen – selbst wenn sie objektiv erscheinen – immer unterschiedlich interpretiert werden können

Die Entwicklung von Stereotypen zu Diskriminierung kann mit einer einfachen Formel verdeutlicht werden:

Stereotyp
+ Emotion (Gefühl)

+ Aktion

= **Diskriminierung**

Stereotyp
(verallgemeinernde Urteilsbildung über eine bestimmte Personengruppe)

+ Emotion (Gefühl)
= **Vorurteil**

Oft gelangt man leicht zu bestimmten Annahmen. Weißt du wirklich, welche Musik deine FreundInnen mögen, oder vermutest du es nur? Und wenn es so einfach ist, über FreundInnen Vermutungen anzustellen, dann überlege, wie leicht es ist, sich ein falsches Urteil über Menschen zu bilden, die wir gar nicht kennen.

DONNERSTAG

15

258-107

FREITAG

16

259-106

SAMSTAG

17

260-105

INTERNATIONALER TAG DER DEMOKRATIE

„Respekt – nicht bloß Toleranz – muss unser Ziel sein, wenn wir in der heutigen Zeit Vorurteile abbauen wollen. Toleranz ist nämlich oftmals nur eine dezente Verschleierung von Vorurteilen.“
Selma G. Hirsch, amerikanische Sozialwissenschaftlerin (1955)

SONNTAG

18

261-104

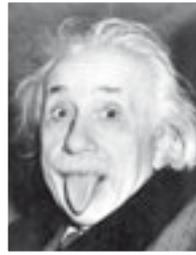
F. Woher kommen Vorurteile, und warum?

A. Vorurteile beruhen auf unzureichenden Informationen über andere. Wir neigen oft zu Vorurteilen über andere, weil wir sie einfach nicht kennen oder uns nicht bemühen, sie kennen zu lernen. Vorurteile beruhen auf Erfahrungen, die andere gemacht haben, oder auf Dingen, die wir in der Zeitung gelesen haben. (T-Kit 4, Intercultural Learning, salto-youth.net/download/1458/website%20quidit.pdf)



September							Oktober							
We	M	D	M	D	F	Sa	We	M	D	M	D	F	Sa	So
				1	2	3	39						1	2
35						4	36	5	6	7	8	9	10	11
36	5	6	7	8	9	10	40	3	4	5	6	7	8	9
37	12	13	14	15	16	17	41	10	11	12	13	14	15	16
38	19	20	21	22	23	24	42	17	18	19	20	21	22	23
39	26	27	28	29	30		43	24	25	26	27	28	29	30
							44	31						

Lass nicht andere für dich entscheiden, sondern beteilige dich selbst am Entscheidungsprozess! Informiere dich, worum es geht, und bilde dir eine eigene Meinung. Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten, sich aktiv an der Politik zu beteiligen: Wählen, gewaltfreier Protest, Diskussionen mit Vertretern anderer Meinungen und vieles mehr. Sei kein Zuschauer, sei informiert und beteilige dich!



Copyright Buenos Dias / KPA

„Die Welt ist nicht deshalb ein gefährlicher Ort, weil es Menschen gibt, die Böses tun, sondern weil es Menschen gibt, die wegschauen und nichts tun.“

Albert Einstein, deutscher Physiker und Nobelpreisträger (1879-1955)

Aktives StaatsbürgerInnentum / demokratisches StaatsbürgerInnentum

Demokratisches StaatsbürgerInnentum ist Know-how, das jeder braucht. Ganz praktisch gesehen ist es das Wissen, wie ein Land und eine Gesellschaft funktionieren, worauf sich die Funktion von Regierungen und Institutionen gründet, wie sie es tun, welche Informationsquellen genutzt werden können und welche Möglichkeiten es für eine Beteiligung gibt. Demokratisches StaatsbürgerInnentum geht weit über die Teilnahme an Wahlen hinaus, denn es umfasst die Beteiligung an der Zivilgesellschaft und dem sozialen und/oder politischen Leben, es ist gekennzeichnet durch gegenseitigen Respekt und Gewaltlosigkeit und steht im Einklang mit den Menschenrechten und der Demokratie. (CRELL – Zentrum der Europäischen Kommission für Forschung zum lebenslangen Lernen)



Europäische Bürgerinitiative

- Eine Million Unterstützungsbekundungen (auf Papier oder elektronisch),
- 9 von 27 EU-Staaten müssen vertreten sein,
- die Zahl der Unterstützungsbekundungen muss proportional zur Größe des Landes sein, z. B. 72 000 Unterstützungsbekundungen sind nötig aus Deutschland, 24 750 aus Rumänien und 4500 aus Malta,
- Für die Sammlung der Unterstützungsbekundungen steht ein Zeitraum von einem Jahr zur Verfügung.



Wusstest du das?

Seit Dezember 2009 können mit den Unterstützungsbekundungen von einer Million Menschen neue europäische Rechtsvorschriften angeregt werden. (citizens-initiative.eu/)

Wusstest du das?

Das 1987 gegründete **Europäische Jugendparlament** ist ein einzigartiges Forum, das für junge Menschen erdacht wurde, die sich aktiv an der Mitgestaltung ihrer künftigen Gesellschaft beteiligen wollen. Weitere Informationen zum Europäischen Jugendparlament findest du unter: eypej.org/

Melde dich im **Europäischen Jugendforum** zu Wort: youthforum.org/

„Niemand wird als guter Bürger geboren, keine Nation ist eine geborene Demokratie. Beides sind vielmehr Prozesse, die sich lebenslang hinziehen. Junge Menschen müssen von Geburt an eingebunden werden. Eine Gesellschaft, die sich von ihrer Jugend distanzier, kappt ihre Lebensader.“

Kofi Annan, ehemaliger Generalsekretär der Vereinten Nationen und Träger des Friedensnobelpreises



Copyright Getty Images

MONTAG

26

269-96

DIENSTAG

27

270-95

MITTWOCH

28

271-94

EUROPÄISCHER TAG DER SPRACHEN

DONNERSTAG

29

272-93

FREITAG

30

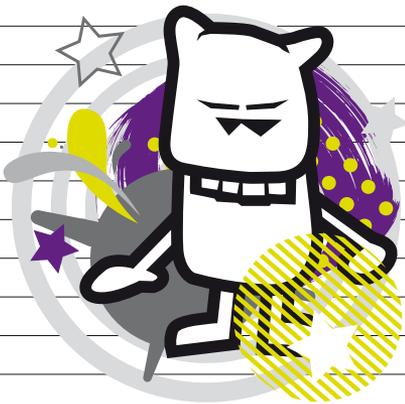
273-92

SAMSTAG

1

274-91

INTERNATIONALER TAG DER ÄLTEREN MENSCHEN



SONNTAG

2

275-90

Oktober							November								
Wo	M	D	M	D	F	Sa	So	Wo	M	D	M	D	F	Sa	So
39						1	2	44	1	2	3	4	5	6	
40	3	4	5	6	7	8	9	45	7	8	9	10	11	12	13
41	10	11	12	13	14	15	16	46	14	15	16	17	18	19	20
42	17	18	19	20	21	22	23	47	21	22	23	24	25	26	27
43	24	25	26	27	28	29	30	48	28	29	30				
44	31														

Sprachen lernen in Europa

К Ω Ж
Ђ Ѓ Ц S
Σ α

Die 23 Amtssprachen der EU sind nicht die einzigen Sprachen, die in der Europäischen Union gesprochen werden. Denke daran, dass es auch viele Regionalsprachen und Sprachen von Minderheiten gibt, die nur von Teilen der Bevölkerung gesprochen werden. Insgesamt werden in der EU heute offiziell drei verschiedene Alphabete verwendet: das lateinische, das griechische und das kyrillische Alphabet!



„Wer fremde Sprachen nicht kennt, weiß nichts von seiner eigenen.“

Johann Wolfgang von Goethe, deutscher Dichter, Dramatiker und Schriftsteller (1749 1832)

Copyright Buenos Dias / Bridgeman

Warum solltest du Fremdsprachen lernen?

- Damit du dich im Urlaub im Ausland mit den Einheimischen verständigen kannst.
- Vielleicht sitzt du in der Schule neben einem anderssprachigen Mitschüler oder einer anderssprachigen Mitschülerin.
- Damit du Freundschaften mit Menschen aus anderen Ländern schließen kannst.
- Arbeitgeber verlangen bei der Einstellung neuer MitarbeiterInnen häufig Fremdsprachenkenntnisse.
- Wenn du die Sprache anderer Menschen sprichst, kannst du auch deren Kultur und Lebenseinstellung besser verstehen.

In verschiedenen Teilen der Europäischen Union gibt es Bevölkerungsgruppen, die eine andere Sprache sprechen als die Mehrheit der Bevölkerung ihres Landes. Schätzungen zufolge sprechen rund 40 Millionen UnionsbürgerInnen regelmäßig eine Regionalsprache oder Minderheitensprache.

Eine gemeinsame Sprache zu sprechen, ist Voraussetzung für den kulturellen Austausch. Deshalb ist das Erlernen von mehr als einer Sprache für die BürgerInnen Europas, die in einer größer werdenden Europäischen Union leben, arbeiten und kommunizieren müssen, eine Notwendigkeit.

Der 26. September ist der Europäische Tag der Sprachen. An diesem Tag feiert Europa die Sprachenvielfalt, die Mehrsprachigkeit und das lebenslange Erlernen anderer Sprachen.



MONTAG

3

276-89

DIENSTAG

4

277-88

MITTWOCH

5

278-87

DONNERSTAG

6

279-86

FREITAG

7

280-85

SAMSTAG

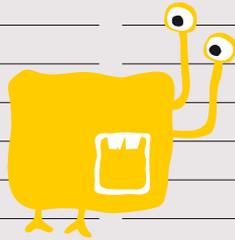
8

281-84

SONNTAG

9

282-83



Oktober							November								
Wo	M	D	M	D	F	Sa	So	Wo	M	D	M	D	F	Sa	So
39					1	2		44	1	2	3	4	5	6	
40	3	4	5	6	7	8	9	45	7	8	9	10	11	12	13
41	10	11	12	13	14	15	16	46	14	15	16	17	18	19	20
42	17	18	19	20	21	22	23	47	21	22	23	24	25	26	27
43	24	25	26	27	28	29	30	48	28	29	30				
44	31														

MONTAG

17

DIENSTAG

18

MITTWOCH

19

290-75

291-74

292-73



weisst du, wie man in
"hallo" und

DONNERSTAG

20

FREITAG

21

SAMSTAG

22

293-72

294-71

295-70

Български - BG - Bulgarisch
Halo - Здравейте
Danke - Благодаря

Čeština - CS - Tschechisch
Halo - Ahoj
Danke - Děkuji

English - EN - Englisch
Halo - Hello
Danke - Thank you

Gaeilge - GA - Irisch
Halo - Dia duit
Danke - Go raibh maith agat/agaibh

Français - FR - Französisch
Halo - Salut
Danke - Merci

Dansk - DA - Dänisch
Halo - Hej
Danke - Tak

Deutsch - DE - Deutsch
Halo
Danke

Elinika - EL - Griechisch
Halo - γειά
Danke - σε ευχαριστώ

SAMSTAG

23

296-69

Eesti - ET - Estnisch
Halo - Tere
Danke - Tänan

Español - ES - Spanisch
Halo - Hola
Danke - Gracias

Italiano - IT - Italienisch
Halo - Ciao
Danke - Grazie

Oktober							November								
Wo	M	D	M	D	F	Sa	So	Wo	M	D	M	D	F	Sa	So
39					1	2		44	1	2	3	4	5	6	
40	3	4	5	6	7	8	9	45	7	8	9	10	11	12	13
41	10	11	12	13	14	15	16	46	14	15	16	17	18	19	20
42	17	18	19	20	21	22	23	47	21	22	23	24	25	26	27
43	24	25	26	27	28	29	30	48	28	29	30				
44	31														

MONTAG

7

311-54

DIENSTAG

312-53

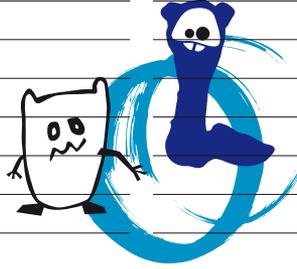
8

MITTWOCH

313-52

9

GEDENKTAG AN DIE
NOVEMBERPOGROME VON
1938
(REICHSKRISTALLNACHT)



DONNERSTAG

10

314-51

FREITAG

315-50

11

SAMSTAG

316-49

12

ANNAHME DER
ALLGEMEINEN ERKLÄRUNG
DER MENSCHENRECHTE

SONNTAG

13

317-48



November							Dezember								
We	M	D	M	D	F	Sa	So	We	M	D	M	D	F	Sa	So
44	1	2	3	4	5	6		48			1	2	3	4	
45	7	8	9	10	11	12	13	49	5	6	7	8	9	10	11
46	14	15	16	17	18	19	20	50	12	13	14	15	16	17	18
47	21	22	23	24	25	26	27	51	19	20	21	22	23	24	25
48	28	29	30					52	26	27	28	29	30	31	

MONTAG

14

318-47

DIENSTAG

15

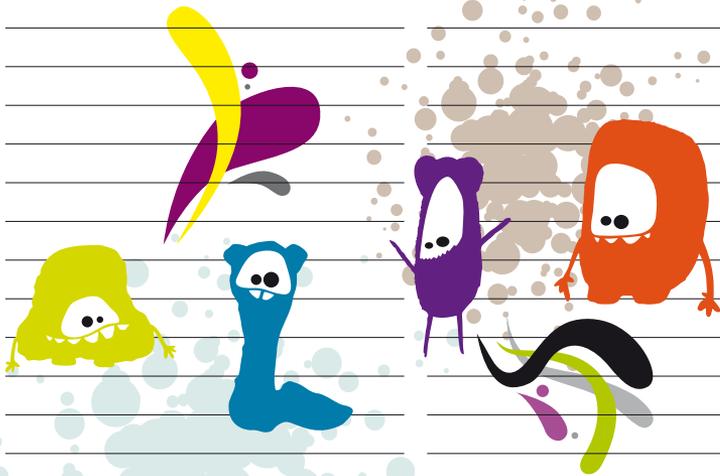
319-46

MITTWOCH

16

320-45

**INTERNATIONALER TAG
DER TOLERANZ**



DONNERSTAG

17

321-44

FREITAG

18

322-43

SAMSTAG

19

323-42

SONNTAG

20

324-41

WELTKINDERTAG

November

Dezember

Wo	M	D	M	D	F	Sa	So	Wo	M	D	M	D	F	Sa	So
44	1	2	3	4	5	6		48	1	2	3	4			
45	7	8	9	10	11	12	13	49	5	6	7	8	9	10	11
46	14	15	16	17	18	19	20	50	12	13	14	15	16	17	18
47	21	22	23	24	25	26	27	51	19	20	21	22	23	24	25
48	28	29	30					52	26	27	28	29	30	31	

VIKTIMISIERUNG

Viktimsierung bedeutet, dass jemand schlechter oder anders behandelt wird, weil er oder sie sich über Diskriminierung beschwert hat oder sich für jemanden einsetzt, der/die diskriminiert wird.

(stop-discrimination.info)

Ein Opfer von Diskriminierung oder einer rassistisch motivierten Straftat zu werden, sollte nicht mit Machtlosigkeit gleichgesetzt werden. Ganz im Gegenteil! Opfer von Diskriminierung und rassistisch motivierten Straftaten erhalten in der EU eine immer stärkere Stimme, da die Antidiskriminierungsgesetzgebung verbessert wird und überall in der EU Opferbetreuungsstellen eingerichtet und gefördert werden.

Setz dich ein!

Die **nationalen Menschenrechtsinstitutionen** in verschiedenen EU-Mitgliedstaaten befassen sich in breiterem Maße mit Menschenrechtsfragen und helfen oft auch in Einzelfällen weiter. Angaben zu der Menschenrechtsorganisation in deinem Land findest du unter: nhri.net/NationalDataList.asp?MODE=1&ID=1

Was kannst Du tun, wenn Du diskriminiert wurdest?



Lies hierzu den Leitfaden der EU für Opfer von Diskriminierungen, *Was Sie tun können, wenn Sie diskriminiert wurden* – ein Leitfaden für Opfer. Du findest ihn unter:

ec.europa.eu/employment_social/fdad/cms/stopdiscrimination/resources/campaign_materials/factsheets.html?langid=de



Der schnelle Weg zur Beschwerde:

Auf der Website des Europäischen Bürgerbeauftragten kannst du online Beschwerde einlegen. Wenn du dich informieren willst, welche Befugnisse dieser Beauftragte hat und wie du ihn um Hilfe bitten kannst, oder wenn du Genaueres über seine Aktivitäten und Entscheidungen nachlesen willst, solltest du dir folgende Website merken:

ombudsman.europa.eu/form/de/default.htm

MONTAG

21

325-40

DIENSTAG

22

326-39

MITTWOCH

23

327-38

DONNERSTAG

24

328-37

FREITAG

25

329-36

SAMSTAG

26

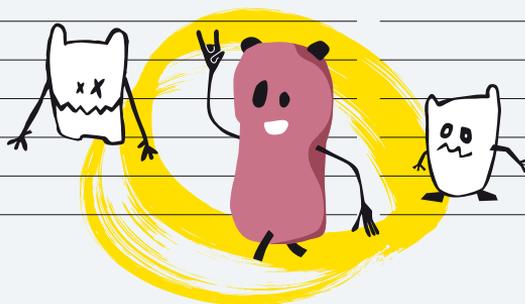
330-35

**INTERNATIONALER TAG
ZUR BESEITIGUNG DER
GEWALT GEGEN FRAUEN**

SONNTAG

27

331-34

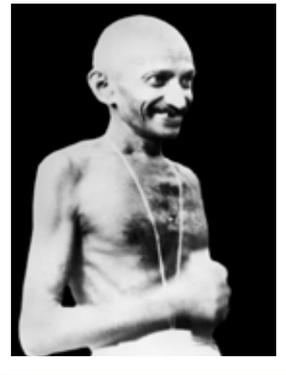


November

Dezember

Wo	M	D	M	D	F	Sa	So
44	1	2	3	4	5	6	
45	7	8	9	10	11	12	13
46	14	15	16	17	18	19	20
47	21	22	23	24	25	26	27
48	28	29	30				

Wo	M	D	M	D	F	Sa	So
48					1	2	3
49	5	6	7	8	9	10	11
50	12	13	14	15	16	17	18
51	19	20	21	22	23	24	25
52	26	27	28	29	30	31	



Copyright AFP

„Eine Zivilisation sollte danach beurteilt werden, wie sie ihre Minderheiten behandelt.“

Mahatma Gandhi, politischer und geistiger Führer Indiens und der indischen Unabhängigkeitsbewegung (1869-1948)

welche nationalen minderheiten gibt es in deinem land?

Nationale Minderheiten

Eine nationale Minderheit ist eine Gruppe mit anderen sprachlichen, ethnischen oder kulturellen Merkmalen als die Mehrheit, die üblicherweise nicht nur ihre Identität bewahren will, sondern auch versucht, dieser Identität verstärkt Ausdruck zu verleihen.
(Hoher Kommissar für nationale Minderheiten der OSZE: [osce.org/publications/hcnm/2008/09/32905_1177_en.pdf](https://www.osce.org/publications/hcnm/2008/09/32905_1177_en.pdf))

Diskutiere darüber!
Wie wirkt sich ethnische Profilbildung durch die Strafverfolgungsbehörden auf verschiedene Minderheiten und verschiedene Menschen innerhalb von Minderheitengruppen aus?

Hier einige Rechte von Angehörigen einer nationalen Minderheit:

- Personen, die nationalen Minderheiten angehören, haben das Recht auf Gleichheit vor dem Gesetz und auf gleichen Schutz durch das Gesetz. In dieser Hinsicht ist jede Diskriminierung aus Gründen der Zugehörigkeit zu einer nationalen Minderheit verboten.
- Alle Personen, die einer nationalen Minderheit angehören, haben das Recht, sich friedlich zu versammeln und sich frei zusammenzuschließen, sie haben Anspruch auf freie Meinungsäußerung sowie auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit.
- Jede Person, die einer nationalen Minderheit angehört, hat das Recht, ihre Religion oder Weltanschauung zu bekunden sowie religiöse Einrichtungen, Organisationen und Vereinigungen zu gründen.
- Das Recht jeder einer nationalen Minderheit angehörigen Person auf freie Meinungsäußerung schließt die Freiheit der Meinung und die Freiheit zum Empfangen und Übermitteln von Nachrichten oder Ideen in der Minderheitensprache ohne Eingriffe öffentlicher Stellen und ohne Rücksicht auf Landesgrenzen ein.

(Rahmenübereinkommen zum Schutz nationaler Minderheiten)



MONTAG

28

332-33

DIENSTAG

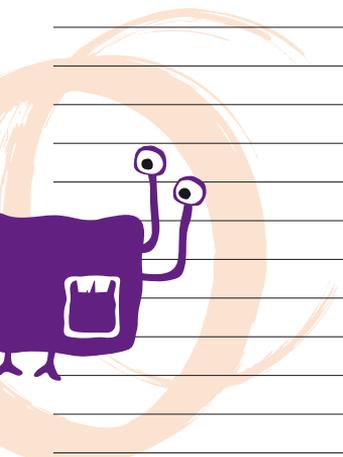
29

333-32

MITTWOCH

30

334-31



„Ich bin seit meiner Geburt hörgeschädigt, aber dank moderner Hörgeräte kann ich eine normale Schule besuchen. Eines Tages las ich auf einer Bank im Schulhof gerade ein Buch, als einige Mitschüler vorbeikamen. Sie begannen, mich zu beschimpfen, und nahmen mir das Buch weg. Es war nicht das erste Mal, dass sie mich auf diese Weise belästigten. Ich sagte ihnen, dass ich das nicht witzig fand, und bat sie freundlich, mir mein Buch zurückzugeben, da begannen sie, mich zu schubsen. Ich frage mich, ob sich jemand wirklich gut dabei fühlen kann, andere zu verletzen. Weißt du, wenn du als ‚anders‘ empfunden wirst, ist es schwieriger, Freunde zu finden, aber wenn du dann einen Freund gefunden hast, dann ist das meist auch ein echter Freund, auf den du dich verlassen kannst.“

Dario, 16 Jahre, Italien

DONNERSTAG

1

335-30

FREITAG

2

336-29

SAMSTAG

3

337-28

**INTERNATIONALER TAG
DER MENSCHEN MIT
BEHINDERUNGEN**

SONNTAG

4

338-27

November

Dezember

Wo	M	D	M	D	F	Sa	So	Wo	M	D	M	D	F	Sa	So
44	1	2	3	4	5	6		48	1	2	3	4			
45	7	8	9	10	11	12	13	49	5	6	7	8	9	10	11
46	14	15	16	17	18	19	20	50	12	13	14	15	16	17	18
47	21	22	23	24	25	26	27	51	19	20	21	22	23	24	25
48	28	29	30					52	26	27	28	29	30	31	

Menschen mit Behinderungen erbringen sportliche Höchstleistungen! „Empower Achieve Inspire“ lautet das Motto des Internationalen Paralympischen Komitees! Näheres über die Arbeit des Komitees findest du unter www.paralympic.org Wie viele Medaillen hat dein Land 2010 bei den Paralympischen Spielen in Vancouver gewonnen?

Wusstest du, dass der 3. Dezember der Internationale Tag der Menschen mit Behinderungen ist? Die Europäische Union erklärte das Jahr 2003 zum Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderungen.

BEHINDERUNG

„Ich bin nur eine Person, aber ich bin jemand. Ich kann nicht alles, aber ich kann einiges. Und weil ich nicht alles machen kann, lehne ich nicht ab, das zu tun, was ich kann.“

Helen Keller, Autorin und Dozentin. Sie war die erste taub-blinde Person, die einen Bachelor of Arts erfolgreich abgeschlossen hat.

Behinderung

Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen spiegelt das soziale Modell der Behinderung wider. Gemäß dem Übereinkommen sind Personen mit Behinderungen „Menschen, die langfristige körperliche, seelische, geistige oder Sinnesbeeinträchtigungen haben, welche sie in Wechselwirkung mit verschiedenen Barrieren an der vollen, wirksamen und gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft hindern können.“

Rund zehn Prozent der Weltbevölkerung bzw. 650 Millionen Menschen leben mit einer Behinderung. Sie bilden die weltweit größte Minderheit.

(UN, *Factsheet on Persons with Disabilities* [Informationsblatt zu Menschen mit Behinderungen])

Wie können Menschen mit Behinderungen am Alltagsleben deiner Schule teilnehmen?

Was erwarten behinderte Menschen?

Finde heraus, was sich diese Bürgerinitiative von der EU wünscht!

Im Dezember 2006 beschloss die UN-Generalversammlung das Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen. Diese Konvention basiert auf der Achtung der Menschenrechte, dem Verbot der Diskriminierung und der sozialen Einbindung von Menschen mit Behinderungen. Bis November 2010 hatten 16 EU-Mitgliedstaaten die Konvention ratifiziert. Diese soll die Rechte und die Würde von Menschen mit Behinderungen schützen. Die Europäische Union gehört zu den Unterzeichnern des Übereinkommens.



Die Strategie der EU im Bereich der Behinderungen hat das Ziel, behinderten Menschen in ihrem Alltag dieselben Selbstbestimmung und dieselben individuellen Wahlmöglichkeiten einzuräumen, über die auch nichtbehinderte Menschen verfügen.

MONTAG

5

339-26

DIENSTAG

6

340-25

MITTWOCH

7

341-24

DONNERSTAG

8

342-23

FREITAG

9

343-22

SAMSTAG

10

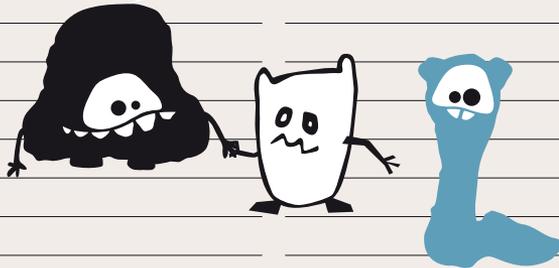
344-21

TAG DER MENSCHENRECHTE

SONNTAG

11

345-20



Dezember

Wo	M	D	M	D	F	Sa	So
48		1	2	3	4		
49	5	6	7	8	9	10	11
50	12	13	14	15	16	17	18
51	19	20	21	22	23	24	25
52	26	27	28	29	30	31	

Januar

Wo	M	D	M	D	F	Sa	So
52							1
1	2	3	4	5	6	7	8
2	9	10	11	12	13	14	15
3	16	17	18	19	20	21	22
4	23	24	25	26	27	28	29
5	30	31					

MigrantInnen, EmigrantInnen, ImmigrantInnen

Die Bezeichnung **MigrantIn** lässt sich auf eine Person anwenden, die von einem Land in ein anderes mit der Absicht übersiedelt, sich dort vorübergehend oder dauerhaft niederzulassen. Ein/e **EmigrantIn** verlässt sein/ihr Land mit der Absicht, sich in einem anderen Land niederzulassen. Ein/e **ImmigrantIn** wandert in ein Land mit der Absicht ein, sich dort vorübergehend oder dauerhaft niederzulassen.

(Kommission des Vereinigten Königreichs für die Gleichbehandlung ohne Unterschied der Rasse)

Überlege dir, wie du Kontakte zu Angehörigen anderer Kulturen knüpfen kannst. Wenn du in einem multikulturellen Umfeld lebst, ist das recht einfach – beispielsweise beim Fußball spielen. Weitere Vorschläge mit guten Beispielen für Jugendprojekte gegen Diskriminierung sowie ein Merkblatt mit Informationen für eigene Projekte findest du in diesem SchülerInnenkalender.



Integration

Eine integrierte Gesellschaft ist eine Gesellschaft, in der niemand von Rechten, von der Möglichkeit der Teilhabe am Funktionieren der Gesellschaft und von Möglichkeiten der Selbstverwirklichung ausgeschlossen ist. Eine integrierte Gesellschaft ist auch eine Gesellschaft, in der jede/r die Vielfalt der Lebensweisen akzeptiert und respektiert, solange diese innerhalb des Rechtsrahmens der Gesellschaft liegen und solange diese Lebensweisen selbst andere Lebensweisen respektieren und diesen Respekt fördern.

Wichtig:

Integration bedeutet nicht Unterwerfung und Unterordnung! Integration bedeutet die wechselseitige Schaffung einer Atmosphäre von Freiheit, Respekt und Würde!

Und was meinst du dazu?

- Hat irgendjemand das Recht, von einer anderen Person zu verlangen, ihre Muttersprache, ihre Lebensweise und ihre Gepflogenheiten aufzugeben und darauf zu verzichten, sich jederzeit zu äußern? Kann dies die Basis einer integrierten Gesellschaft sein?
- Wer muss sich in einer Gesellschaft wem anpassen? Oder müssen wir uns alle aneinander und an die gesetzlich festgelegten gemeinsamen Regeln anpassen?



MONTAG

12

346-19

DIENSTAG

13

347-18

MITTWOCH

14

348-17

DONNERSTAG

15

349-16

FREITAG

16

350-15

SAMSTAG

17

351-14

SONNTAG

18

352-13

**INTERNATIONALER TAG
DER MIGRANTEN**



Dezember

Januar

Wo	M	D	M	D	F	Sa	So	Wo	M	D	M	D	F	Sa	So
48				1	2	3	4	52							1
49	5	6	7	8	9	10	11	1	2	3	4	5	6	7	8
50	12	13	14	15	16	17	18	2	9	10	11	12	13	14	15
51	19	20	21	22	23	24	25	3	16	17	18	19	20	21	22
52	26	27	28	29	30	31		4	23	24	25	26	27	28	29
								5	30	31					

Intoleranz ist der Mangel an Respekt gegenüber Verhaltensweisen oder Meinungen, die nicht den eigenen entsprechen. Sie liegt vor, wenn jemand nicht bereit ist zuzulassen, dass andere Menschen Verhaltensweisen oder Meinungen haben, die von den eigenen abweichen.

(Europarat, *Council of Europe Cartoon Books Against Intolerance*)



intoleranz

INTOLERANZ



Welche Beispiele fallen dir für Intoleranz ein?

Versuche, auch Menschen, die du als „anders“ wahrnimmst als dich und deine FreundInnen, in eure Freizeitgestaltung und Aktivitäten miteinzubeziehen. Lerne sie besser kennen, bringe in Erfahrung, was sie mögen und was nicht, hör dir ihre Geschichte an und erzähle ihnen auch über dich und deine Ideen.

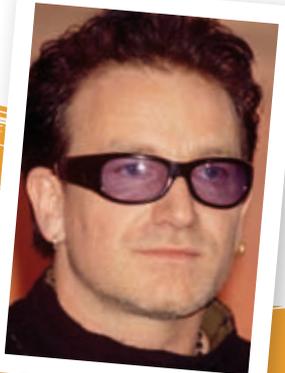
Internationaler Tag
der Toleranz
16. November

Was ist Toleranz?

Toleranz bedeutet Respekt, Akzeptanz und Wertschätzung der Vielfalt der Kulturen unserer Welt. Toleranz bedeutet Harmonie in Vielfalt. Sie wird gefördert durch Wissen, Offenheit, Kommunikation und die Freiheit des Denkens, des Gewissens und des Glaubens. Toleranz bedeutet, du selbst zu sein, ohne deine Ansichten anderen aufzudrängen. Toleranz ist nicht, klein beizugeben oder aufzugeben. Doch vor allem ist Toleranz eine aktive Grundhaltung, getragen von der Achtung der allgemeinen Menschenrechte und der Grundrechte der anderen.

„Eins sein, zusammengehören, das ist eine tolle Sache. Aber noch toller ist es womöglich, das Recht auf Anderssein zu respektieren.“

Bono,
Leadsänger
von U2



Copyright Buenos Dias / Fotex

MONTAG

19

353-12

DIENSTAG

20

354-11

MITTWOCH

21

355-10

DONNERSTAG

22

356-9

FREITAG

23

357-8

SAMSTAG

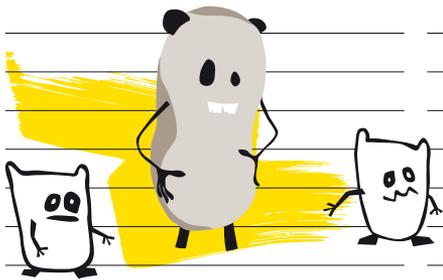
24

358-7

SONNTAG

25

359-6



Dezember

Wo	M	D	M	D	F	Sa	So
48			1	2	3	4	
49	5	6	7	8	9	10	11
50	12	13	14	15	16	17	18
51	19	20	21	22	23	24	25
52	26	27	28	29	30	31	

Januar

Wo	M	D	M	D	F	Sa	So
52							1
1	2	3	4	5	6	7	8
2	9	10	11	12	13	14	15
3	16	17	18	19	20	21	22
4	23	24	25	26	27	28	29
5	30	31					

MONTAG

26

DIENSTAG

27

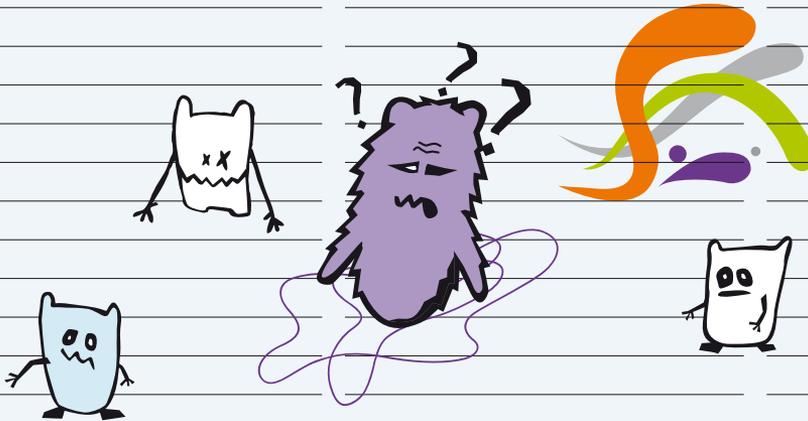
MITTWOCH

28

360-5

361-4

362-3



DONNERSTAG

29

FREITAG

30

SAMSTAG

31

363-12

364-1

365-0

SONNTAG

1

1-365

Dezember							Januar							
We	M	D	M	D	F	Sa	We	M	D	M	D	F	Sa	So
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31			1	2	3	4	5	6	7	8
							9	10	11	12	13	14	15	16
							17	18	19	20	21	22	23	24
							25	26	27	28	29	30	31	

Kalender

Januar

Wo	M	D	M	D	F	Sa	So
52							1
1	2	3	4	5	6	7	8
2	9	10	11	12	13	14	15
3	16	17	18	19	20	21	22
4	23	24	25	26	27	28	29
5	30	31					

Februar

Wo	M	D	M	D	F	Sa	So
5			1	2	3	4	5
6	6	7	8	9	10	11	12
7	13	14	15	16	17	18	19
8	20	21	22	23	24	25	26
9	27	28	29				

März

Wo	M	D	M	D	F	Sa	So
9				1	2	3	4
10	5	6	7	8	9	10	11
11	12	13	14	15	16	17	18
12	19	20	21	22	23	24	25
13	26	27	28	29	30	31	

April

Wo	M	D	M	D	F	Sa	So
13							1
14	2	3	4	5	6	7	8
15	9	10	11	12	13	14	15
16	16	17	18	19	20	21	22
17	23	24	25	26	27	28	29
18	30						

Mai

Wo	M	D	M	D	F	Sa	So
18		1	2	3	4	5	6
19	7	8	9	10	11	12	13
20	14	15	16	17	18	19	20
21	21	22	23	24	25	26	27
22	28	29	30	31			

Juni

Wo	M	D	M	D	F	Sa	So	
22						1	2	3
23	4	5	6	7	8	9	10	
24	11	12	13	14	15	16	17	
25	18	19	20	21	22	23	24	
26	25	26	27	28	29	30		

Juli

Wo	M	D	M	D	F	Sa	So
26							1
27	2	3	4	5	6	7	8
28	9	10	11	12	13	14	15
29	16	17	18	19	20	21	22
30	23	24	25	26	27	28	29
31	30	31					

August

Wo	M	D	M	D	F	Sa	So
31			1	2	3	4	5
32	6	7	8	9	10	11	12
33	13	14	15	16	17	18	19
34	20	21	22	23	24	25	26
35	27	28	29	30	31		

September

Wo	M	D	M	D	F	Sa	So	
35							1	2
36	3	4	5	6	7	8	9	
37	10	11	12	13	14	15	16	
38	17	18	19	20	21	22	23	
39	24	25	26	27	28	29	30	

Oktober

Wo	M	D	M	D	F	Sa	So
40	1	2	3	4	5	6	7
41	8	9	10	11	12	13	14
42	15	16	17	18	19	20	21
43	22	23	24	25	26	27	28
44	29	30	31				

November

Wo	M	D	M	D	F	Sa	So
44				1	2	3	4
45	5	6	7	8	9	10	11
46	12	13	14	15	16	17	18
47	19	20	21	22	23	24	25
48	26	27	28	29	30		

Dezember

Wo	M	D	M	D	F	Sa	So	
48							1	2
49	3	4	5	6	7	8	9	
50	10	11	12	13	14	15	16	
51	17	18	19	20	21	22	23	
52	24	25	26	27	28	29	30	
53	31							

»Hier findest du Informationen über die Europäische Union

Das Portal der Europäischen Union

europa.eu

Die offizielle Website der Europäischen Union.

Lesecke

ec.europa.eu/publications/index_de.htm

Hier findest du Broschüren, die leicht verständlich erläutern, was die Europäische Union ist und was sie tut. Außerdem gibt es hier Landkarten, Poster und Postkarten sowie Lektüre über die EU speziell für junge Leute.

Europäisches Jugendportal

europa.eu/youth/

Sehr nützliche Links zu Studium, Arbeit, Freiwilligendienst und Austauschprogrammen für junge Menschen.

Eurodesk

eurodesk.org

Schneller Zugang zu EU-Informationen, insbesondere zu europäischen Programmen und Angeboten, die für junge Leute interessant sind.

Die EU in deinem Land

europa.eu/euinyourcountry/index_de.htm

Links zu den Vertretungen der Europäischen Kommission, den Informationsbüros des Europäischen Parlaments, deinen Europaabgeordneten und zu Informationsnetzwerken in deinem Land.

Europa GO!

europa.eu/europago/

In interaktiven Spielen, die dein Wissen und deine Geschicklichkeit auf die Probe stellen, erfährst du mehr über deine Nachbarn in Europa.

Europäische Jugendwoche

youthweek.eu/

Jugend in Aktion! Informationen über Aktivitäten für Jugendliche, die auf europäischer, nationaler, regionaler und lokaler Ebene angeboten werden.

Europe Direct

ec.europa.eu/europedirect/

Allgemeine Informationen über Themen der EU in sämtlichen EU-Amtssprachen. Viele praktische Hinweise, die dir helfen, Probleme bei der Wahrnehmung deiner Rechte in Europa zu bewältigen. Zahlreiche nützliche Adressen von Organisationen, mit denen du möglicherweise Kontakt aufnehmen möchtest.

European Youth Card Association (EYCA) – Verein Europäische Jugendkarte

eyca.org

Der Verein Europäische Jugendkarte fördert Jugendmobilität und Informationen für junge Leute bis 26 Jahre, indem er die EURO <26-Karte herausgibt.

27

Mitglieder

Österreich



EU-Beitritt: 1995
Staatsform: Bundesrepublik
Hauptstadt: Wien
Fläche: 83 858 km²
Bevölkerung: 8.3 Millionen
Währung: Euro
EU-Amtssprache: Deutsch

Dänemark



EU-Beitritt: 1973
Staatsform: konstitutionelle Monarchie
Hauptstadt: Kopenhagen
Fläche: 43 094 km²
Bevölkerung: 5.4 Millionen
Währung: Dänische Krone
EU-Amtssprache: Dänisch

Griechenland



EU-Beitritt: 1981
Staatsform: Republik
Hauptstadt: Athen
Fläche: 131 957 km²
Bevölkerung: 11.1 Millionen
Währung: Euro
EU-Amtssprache: Griechisch

Belgien



EU-Beitritt: Gründungsmitglied
Staatsform: konstitutionelle Monarchie
Hauptstadt: Brüssel
Fläche: 30 158 km²
Bevölkerung: 10.5 Millionen
Währung: Euro
EU-Amtssprachen: Französisch, Deutsch, Niederländisch

Estland



EU-Beitritt: 2004
Staatsform: Republik
Hauptstadt: Tallinn
Fläche: 45 000 km²
Bevölkerung: 1.3 Million
Währung: Euro (Januar 2011)
EU-Amtssprache: Estnisch

Ungarn



EU-Beitritt: 2004
Staatsform: Republik
Hauptstadt: Budapest
Fläche: 93 000 km²
Bevölkerung: 10.1 Millionen
Währung: Forint
EU-Amtssprache: Ungarisch

Bulgarien



EU-Beitritt: 2007
Staatsform: Republik
Hauptstadt: Sofia
Fläche: 111 000 km²
Bevölkerung: 7.7 Millionen
Währung: Lev
EU-Amtssprache: Bulgarisch

Finnland



EU-Beitritt: 1995
Staatsform: Republik
Hauptstadt: Helsinki
Fläche: 338 000 km²
Bevölkerung: 5.3 Millionen
Währung: Euro
EU-Amtssprachen: Finnisch, Schwedisch

Irland



EU-Beitritt: 1973
Staatsform: Republik
Hauptstadt: Dublin
Fläche: 70 000 km²
Bevölkerung: 4.2 Millionen
Währung: Euro
EU-Amtssprachen: Englisch, Irisch (Gälisch)

Zypern



EU-Beitritt: 2004
Staatsform: Republik
Hauptstadt: Nikosia
Fläche: 9 000 km²
Bevölkerung: 0.8 Millionen
Währung: Euro
EU-Amtssprachen: Griechisch, Englisch

Frankreich



EU-Beitritt: Gründungsmitglied
Staatsform: Republik
Hauptstadt: Paris
Fläche: 550 000 km²
Bevölkerung: 60.9 Millionen
Währung: Euro
EU-Amtssprache: Französisch

Italien



EU-Beitritt: Gründungsmitglied
Staatsform: Republik
Hauptstadt: Rom
Fläche: 301 263 km²
Bevölkerung: 58.8 Millionen
Währung: Euro
EU-Amtssprache: Italienisch

Tschechische Republik



EU-Beitritt: 2004
Staatsform: Republik
Hauptstadt: Prag
Fläche: 79 000 km²
Bevölkerung: 10.3 Millionen
Währung: Tschechische Krone
EU-Amtssprache: Tschechisch

Deutschland



EU-Beitritt: Gründungsmitglied
Staatsform: Bundesrepublik
Hauptstadt: Berlin
Fläche: 356 854 km²
Bevölkerung: 82.5 Millionen
Währung: Euro
EU-Amtssprache: Deutsch

Lettland



EU-Beitritt: 2004
Staatsform: Republik
Hauptstadt: Riga
Fläche: 65 000 km²
Bevölkerung: 2.3 Millionen
Währung: Lats
EU-Amtssprache: Lettisch

staaten der

Litauen



EU-Beitritt: 2004
Staatsform: Republik
Hauptstadt: Wilna
Fläche: 65 000 km²
Bevölkerung: 3.4 Millionen
Währung: Litas
EU-Amtssprache: Litauisch

Polen



EU-Beitritt: 2004
Staatsform: Republik
Hauptstadt: Warschau
Fläche: 313 000 km²
Bevölkerung: 38.1 Millionen
Währung: Zloty
EU-Amtssprache: Polnisch

Slowenien



EU-Beitritt: 2004
Staatsform: Republik
Hauptstadt: Ljubljana
Fläche: 20 000 km²
Bevölkerung: 2 Millionen
Währung: Euro
EU-Amtssprache: Slowenisch

Luxembourg



EU-Beitritt: Gründungsmitglied
Staatsform: konstitutionelle Monarchie
Hauptstadt: Luxembourg
Fläche: 2 586 km²
Bevölkerung: 0.5 Millionen
Währung: Euro
EU-Amtssprachen: Französisch, Deutsch

Portugal



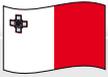
EU-Beitritt: 1986
Staatsform: Republik
Hauptstadt: Lissabon
Fläche: 92 072 km²
Bevölkerung: 10.6 Millionen
Währung: Euro
EU-Amtssprache: Portugiesisch

Spanien



EU-Beitritt: 1986
Staatsform: konstitutionelle Monarchie
Hauptstadt: Madrid
Fläche: 504 782 km²
Bevölkerung: 43.8 Millionen
Währung: Euro
EU-Amtssprache: Spanisch

Malta



EU-Beitritt: 2004
Staatsform: Republik
Hauptstadt: Valletta
Fläche: 316 km²
Bevölkerung: 0.4 Millionen
Währung: Euro
EU-Amtssprachen: Maltesisch, Englisch

Rumänien



EU-Beitritt: 2007
Staatsform: Republik
Hauptstadt: Bukarest
Fläche: 238 000 km²
Bevölkerung: 21.6 Millionen
Währung: Leu
EU-Amtssprache: Rumänisch

Schweden



EU-Beitritt: 1995
Staatsform: konstitutionelle Monarchie
Hauptstadt: Stockholm
Fläche: 450 000 km²
Bevölkerung: 9.0 Millionen
Währung: Schwedische Krone
EU-Amtssprache: Schwedisch

Niederlande



EU-Beitritt: Gründungsmitglied
Staatsform: konstitutionelle Monarchie
Hauptstadt: Amsterdam
Fläche: 41 864 km²
Bevölkerung: 16.3 Millionen
Währung: Euro
EU-Amtssprache: Niederländisch

Slowakei



EU-Beitritt: 2004
Staatsform: Republik
Hauptstadt: Bratislava
Fläche: 49 000 km²
Bevölkerung: 5.4 Millionen
Währung: Euro
EU-Amtssprache: Slowakisch

Vereinigtes Königreich



EU-Beitritt: 1973
Staatsform: konstitutionelle Monarchie
Hauptstadt: London
Fläche: 242 500 km²
Bevölkerung: 60.4 Millionen
Währung: Pfund Sterling
EU-Amtssprache: Englisch

(europa.eu/abc/european_countries/index_de.htm)

Europäischen Union

Miss das Menschenrechtsklima

Anweisungen: Lies jede Aussage und bewerte, inwieweit sie auf deine Schule zutrifft. Berücksichtige dabei sowohl die SchülerInnen und LehrerInnen als auch die Schulverwaltung und das übrige Schulpersonal. Zähle anschließend die Punkte, die du für die einzelnen Aussagen vergeben hast, zusammen. Dies ergibt die Gesamtbewertung deiner Schule.

Bewertungsskala:

1 Nie (Nein/Falsch) **2** Selten **3** Häufig **4** Immer (Ja/Zutreffend) **WN** Weiß nicht

- 1. An meiner Schule wird niemand wegen seiner Rasse oder ethnischen Herkunft, seines Geschlechts, seines familiären Hintergrunds, seiner Behinderung, Religion oder Lebensweise diskriminiert.**
(Menschenrechtserklärung¹ Artikel 2, 16; Kinderrechtskonvention Artikel 2, 23) 
- 2. An meiner Schule kann ich mich sicher fühlen.**
(Menschenrechtserklärung Artikel 3, 5; Kinderrechtskonvention Artikel 6, 37) 
- 3. Alle SchülerInnen erhalten dieselben Informationen und bekommen im Hinblick auf die schulischen und beruflichen Möglichkeiten dieselbe Förderung und Unterstützung.**
(Menschenrechtserklärung Artikel 2, 26; Kinderrechtskonvention Artikel 2, 29) 
- 4. Meine Schule bietet gleichberechtigten Zugang und gleiche Ressourcen, Aktivitäten und Platz für alle.**
(Menschenrechtserklärung Artikel 2, 7; Kinderrechtskonvention Artikel 2) 
- 5. Diskriminierende Handlungen und schriftliche bzw. mündliche Äußerungen werden an meiner Schule nicht geduldet.**
(Menschenrechtserklärung Artikel 2, 3, 7, 28, 29; Kinderrechtskonvention Artikel 2, 3, 6, 30) 
- 6. Wenn jemand die Rechte eines anderen verletzt, erhält er Hilfe für eine Verhaltensänderung.**
(Menschenrechtserklärung Artikel 26; Kinderrechtskonvention Artikel 28, 29) 
- 7. An meiner Schule kümmert man sich um meine schulische und um meine menschliche Entwicklung und bemüht sich, mir zu helfen, wenn ich Unterstützung brauche.** *(Menschenrechtserklärung Artikel 3, 22, 26, 29; Kinderrechtskonvention Artikel 3, 6, 27, 28, 29, 31)* 
- 8. Bei Konflikten versuchen wir, diese gemeinsam und ohne Gewalt zu lösen.**
(Menschenrechtserklärung Artikel 3, 28; Kinderrechtskonvention Artikel 3, 13, 19, 29, 37) 
- 9. An meiner Schule gibt es Leitlinien und Verfahrensanleitungen im Hinblick auf Diskriminierung, die auch angewendet werden, wenn sich entsprechende Vorfälle ereignen.**
(Menschenrechtserklärung Artikel 3, 7; Kinderrechtskonvention Artikel 3, 29) 
- 10. Bei Regelverstößen wird jeder fair und objektiv behandelt, wenn es darum geht, die Schuld zu bestimmen oder die Bestrafung festzulegen.**
(Menschenrechtserklärung Artikel 6, 7, 8, 9, 10; Kinderrechtskonvention Artikel 28, 40) 

¹ Allgemeine Erklärung der Menschenrechte

an deiner Schule!

11. **An unserer Schule erfährt niemand eine herabwürdigende Behandlung oder Bestrafung.**
(Menschenrechtserklärung Artikel 5; Kinderrechtskonvention Artikel 13, 16, 19, 28)
12. **Wenn jemand eines Vergehens beschuldigt wird, gilt er so lange als unschuldig, bis seine Schuld erwiesen ist.**
(Menschenrechtserklärung Artikel 11; Kinderrechtskonvention Artikel 16, 28, 40)
13. **Mein persönlicher Bereich und mein Eigentum werden respektiert.**
(Menschenrechtserklärung Artikel 12, 17; Kinderrechtskonvention Artikel 16)
14. **An meiner Schule sind SchülerInnen, LehrerInnen, VerwaltungsmitarbeiterInnen und sonstiges Schulpersonal mit unterschiedlichem Hintergrund und aus verschiedenen Kulturen – auch Menschen, die nicht in unserem Land geboren sind – willkommen.**
(Menschenrechtserklärung Artikel 2, 6, 13, 14, 15; Kinderrechtskonvention Artikel 2, 29, 30, 31)
15. **Ich habe die Freiheit, meine Meinung und meine Überzeugungen zu äußern, ohne dass ich Angst haben muss, deshalb diskriminiert zu werden.**
(Menschenrechtserklärung Artikel 19; Kinderrechtskonvention Artikel 13, 14)
16. **An meiner Schule kann jeder Veröffentlichungen erstellen und publizieren, ohne Angst vor Zensur oder Bestrafung haben zu müssen.**
(Menschenrechtserklärung Artikel 19; Kinderrechtskonvention Artikel 13)
17. **In den verschiedenen Fächern, in Lehrbüchern, bei Versammlungen, in der Bibliothek und im Unterricht werden unterschiedliche Sichtweisen (z. B. im Hinblick auf Männer und Frauen, Rasse/ethnische Zugehörigkeit, Ideologie) dargestellt.**
(Menschenrechtserklärung Artikel 2, 19, 27; Kinderrechtskonvention Artikel 17, 29, 30)
18. **Ich habe die Möglichkeit, an kulturellen Aktivitäten der Schule teilzunehmen, und meine kulturelle Identität, meine Sprache und meine Wertvorstellungen werden respektiert.**
(Menschenrechtserklärung Artikel 19, 27, 28; Kinderrechtskonvention Artikel 29, 30, 31)
19. **An meiner Schule hat man die Möglichkeit, sich an demokratischen Entscheidungsprozessen, in denen Leitlinien und Regeln für die Schule entwickelt werden, zu beteiligen.**
(Menschenrechtserklärung Artikel 20, 21, 23; Kinderrechtskonvention Artikel 13, 15)
20. **An meiner Schule hat man das Recht, innerhalb der Schulgemeinschaft Vereinigungen zu bilden, die sich für ihre Rechte und die Rechte anderer einsetzen.**
(Menschenrechtserklärung Artikel 19, 20, 23; Kinderrechtskonvention Artikel 15)
21. **An meiner Schule animieren wir uns gegenseitig, uns mehr über gesellschaftliche und globale Probleme im Zusammenhang mit den Themen Gerechtigkeit, Umweltschutz, Armut und Frieden zu informieren.**
(Menschenrechtserklärung Präambel, Artikel 26, 29; Kinderrechtskonvention Artikel 29)



22. An meiner Schule animieren wir uns gegenseitig, Maßnahmen zu organisieren und zu ergreifen, die sich mit den Themen Gerechtigkeit, Umweltschutz, Armut und Frieden befassen.

(Menschenrechtserklärung Präambel, Artikel 20, 29; Kinderrechtskonvention Artikel 29)



23. An meiner Schule hat jeder während des Schultags die Möglichkeit, angemessene Ruhepausen einzulegen, und alle haben angemessene Arbeitszeiten und arbeiten unter fairen Bedingungen.

(Menschenrechtserklärung Artikel 23, 24; Kinderrechtskonvention Artikel 31, 32)



24. Die MitarbeiterInnen an meiner Schule erhalten ein ausreichendes Gehalt, das ihnen und ihren Familien einen angemessenen Lebensstandard und angemessene Gesundheitsversorgung und Lebensqualität sichert.

(Menschenrechtserklärung Artikel 22, 25; Kinderrechtskonvention Artikel 27)



25. Ich übernehme an meiner Schule Verantwortung und Sorge dafür, dass niemand andere diskriminiert.

(Menschenrechtserklärung Artikel 1, 29; Kinderrechtskonvention Artikel 29)



Gesamtpunktzahl



**Das Klima an deiner Schule entspricht = _____ Grad Menschenrechte.
Höchste zu erreichende Temperatur: 100 Grad Menschenrechte.**

(Amt des Hohen Kommissars für Menschenrechte (OHCHR), ABC – Teaching Human Rights, Kapitel 3, ohchr.org/en/publicationsresources/pages/trainingeducation.aspx)



Platz für deine Ideen!

Miss das Menschenrechtsklima an deiner Schule!

Na – alles klar?

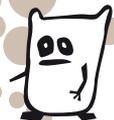
Finde in diesem Quiz heraus, wie gut du über Grundrechte, Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, die unterschiedlichen Formen der Diskriminierung, den interkulturellen Dialog und andere interessante Themen Bescheid weißt! Weißt du, an welchen Tagen die verschiedenen internationalen Themen- und Gedenktage begangen werden, und weshalb es wichtig ist, sich an die Ereignisse zu erinnern, die Anlass für die Einführung dieser Thementage waren? Versuch's einfach!



Viel Erfolg!

- 1. Wann wurde die Charta der Grundrechte der Europäischen Union rechtsverbindlich?**
 - A. 2009
 - B. 2010
 - C. 2011
- 2. Was wird in Artikel 13 des Vertrags von Amsterdam nicht als Diskriminierungsgrund genannt?**
 - A. die Haarlänge
 - B. die sexuelle Ausrichtung
 - C. die ethnische Herkunft
- 3. 2011 ist das Europäische Jahr ...**
 - A. der Freiwilligentätigkeit
 - B. der Kreativität und Innovation
 - C. der Wildpferde
- 4. „Ein Arbeitgeber besteht auf perfekten Kenntnissen einer bestimmten Sprache, obwohl perfekte Sprachkenntnisse für die betreffende Arbeit gar nicht benötigt werden.“ – Dies ist ein Beispiel für:**
 - A. Fremdenfeindlichkeit
 - B. Antisemitismus
 - C. indirekte Diskriminierung
- 5. Was bedeutet „Shoah“?**
 - A. Hallo
 - B. Holocaust
 - C. Frieden
- 6. Was trifft nicht auf deine Rechte im Zusammenhang mit Daten über deine Person zu?**
 - A. Du hast das Recht, über alle Arten der Datenverarbeitung informiert zu werden, bei denen du die „von der Verarbeitung betroffene Person“ bist.
 - B. Du hast das Recht auf Zugang zu den Daten, die dich betreffen.
 - C. Du musst berühmt sein, damit Daten über deine Person verarbeitet werden.
- 7. Wie lauten die sechs Überschriften der einzelnen Kapitel der Charta der Grundrechte der Europäischen Union?**
 - A. Freiheit, Gleichheit, Parität, Anstand, Bürgerrechte, Unparteilichkeit
 - B. Autonomie, Fairness, Gleichheit, Gemeinsame Ziele, Bürgerliche Freiheiten, Ehrlichkeit
 - C. Würde, Freiheit, Gleichheit, Solidarität, Bürgerrechte, justizielle Rechte

8. Wann wurde die Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA) gegründet?
- A. 2007
 - B. 2006
 - C. 2005
9. Wo hat das Europäische Institut für Gleichstellungsfragen seinen Sitz?
- A. Riga
 - B. Vilnius
 - C. Berlin
10. Eine Form der Diskriminierung, die auf der Überzeugung beruht, dass bestimmte menschliche Eigenschaften und Fähigkeiten usw. durch die „Rasse“ bestimmt werden und dass es „höher stehende“ und „minderwertige“ Menschen gibt, bezeichnet man als
- A. Homophobie.
 - B. Fremdenfeindlichkeit
 - C. rassistische Diskriminierung
11. Wann wird der Internationale Tag zur Beseitigung der Rassendiskriminierung begangen?
- A. 21. März
 - B. 21. April
 - C. 14. September
12. _____ kommt von der griechischen Bezeichnung für die „Angst vor Ausländern“ und beschreibt Ablehnung, Feindseligkeit oder Gewalt gegenüber Menschen, die entweder aus anderen Ländern stammen oder Minderheiten angehören.
- A. Rassismus
 - B. Xenophobie
 - C. Intoleranz
13. 2010 war das Europäische Jahr ...
- A. der Aufklärung über Krebs
 - B. zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung
 - C. des Tourismus
14. Wann wird der Internationale Tag der Roma begangen?
- A. 27. Dezember
 - B. 16. Mai
 - C. 8. April
15. Wie viele Amtssprachen hat die EU?
- A. 23
 - B. 17
 - C. 31
16. Wie sagt man auf Schwedisch „Hallo“?
- A. hej
 - B. ola
 - C. hallo



17. Welches ist der Europäische Tag der Sprachen?

- A. 17. Juni
- B. 26. September
- C. 6. Juli

18. Weshalb wird am 17. Mai der Internationale Tag gegen Homophobie begangen?

- A. An diesem Tag im Jahr 1990 wurde Homosexualität aus der Internationalen Klassifikation der Krankheiten der Weltgesundheitsorganisation gestrichen.
- B. An diesem Tag im Jahr 2004 legalisierte Massachusetts als erster US-Bundesstaat die gleichgeschlechtliche Ehe.
- C. An diesem Tag fanden im Jahr 1969 die Stonewall-Unruhen statt.

19. Wie viele Fußballspieler der europäischen Profiligen bekennen sich offen zur Homosexualität?

- A. 11
- B. 39
- C. 0

20. Wie viele Kinder leben in der EU unterhalb der Armutsgrenze?

- A. Zwischen 2% und 11 %
- B. Zwischen 12% und 24 %
- C. Zwischen 25% und 50 %

21. Wann wurde das Europäische Jugendparlament gegründet?

- A. 1978
- B. 1999
- C. 1987

22. Diskriminierung aus Gründen des Alters richtet sich gegen ...

- A. ältere Menschen
- B. jüngere Menschen
- C. beide Gruppen

23. 2009 war das Europäische Jahr ...

- A. der Umwelt
- B. der Kreativität und Innovation
- C. der Erziehung durch Sport

24. Wann ist der Internationale Tag der Toleranz?

- A. 16. November
- B. 8. März
- C. 3. Januar

25. Mahatma Gandhi hat gesagt: „Eine Zivilisation sollte danach beurteilt werden, wie sie ihre _____ behandelt.“

- A. Kinder
- B. Minderheiten
- C. Feinde

26. Welche Gruppe bildet die weltweit größte Minderheit?

- A. Travellers
- B. Roma
- C. Menschen mit Behinderungen



27. Das Ziel von Initiativen zur Förderung des interreligiösen Dialogs ist nicht ...

- A. Menschen aller Religionen und auch jene, die keiner Religion angehören, mit dem Ziel zusammenzuführen, die Verständigung und die Zusammenarbeit zu fördern und so ein Forum für offene Gespräche und Diskussionen zu schaffen.
- B. zum Hass zwischen verschiedenen Religionen aufzurufen.
- C. eine einzige große Religion zu propagieren.

28. Wie viele Muslime leben ungefähr in der EU?

- A. 20 Millionen
- B. 13 Millionen
- C. 5 Millionen

29. Wann ist der Internationale Tag der MigrantInnen?

- A. 18. Dezember
- B. 4. Juli
- C. 5. Mai

30. Wie lautet der Name des von der Europäischen Union geförderten Programms, das StudentInnen die Möglichkeit bietet, drei Monate bis ein Jahr in einem anderen europäischen Land zu studieren?

- A. Sokrates/Erasmus
- B. Aristoteles
- C. Donatello

DEINE PUNKTZAHL:

20 bis 30 Punkte

WOW! Ausgezeichnet!

Du hast dir wirklich viel gemerkt! Glückwunsch!

Erzähl deinen Freundinnen und Freunden und deiner Familie, was du über die Grundrechte weißt, und diskutiere mit ihnen über die Themen, die in diesem SchülerInnenkalender angesprochen werden



10 bis 19 Punkte

Nicht übel!

Blättere den Kalender doch noch einmal durch, dann erfährst du noch mehr über die Grundrechte!

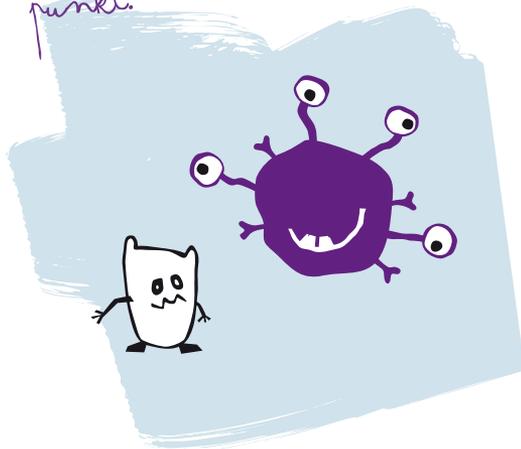


0 bis 9 Punkte

Nur nicht aufgeben! Lies den SchülerInnenkalender noch einmal genau durch und schau auch mal bei den angegebenen Links rein, um mehr über die Grundrechte zu erfahren!

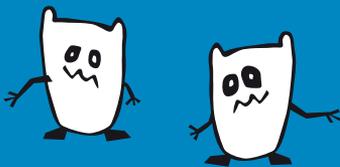


die richtigen antworten
findest du unter woche 29!
für jede richtige antwort
bekommst du einen
punkt.



FRA - Agentur der Europäischen Union für Grundrechte
Schwarzenbergplatz 11
A-1040 Wien
Österreich
Tel. +43 (0)1 58030-634
Fax: + 43 (0)1 58030 691
information@fra.europa.eu

fra.europa.eu



S'COOL AGENDA 2011

Design: ESN auf der Grundlage eines Designs bei Red Hot'n Cool

2011 - 100 pp - 18 x 25 cm

ISBN-13: 978-92-9192-644-2

DOI 10.2811/86821

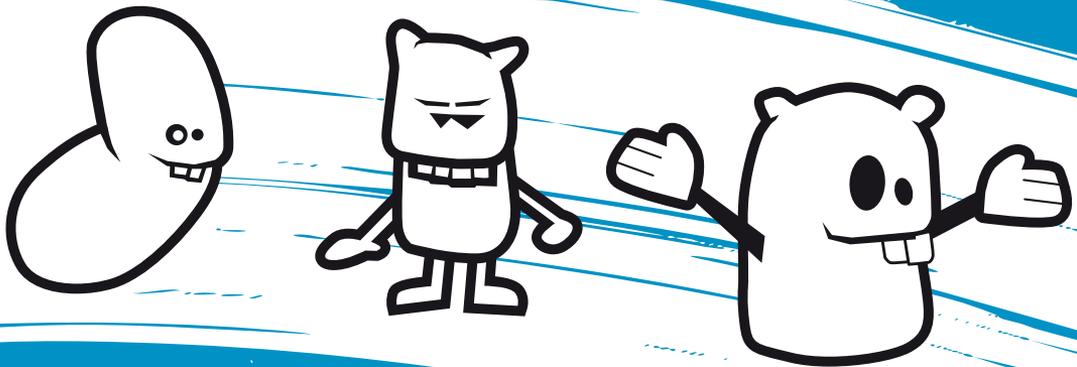
Zahlreiche weitere Informationen über die Agentur der Europäischen Union für Grundrechte sind im Internet verfügbar (fra.europa.eu)

© Agentur der Europäischen Union für Grundrechte, 2011

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet – kommerzielle Zwecke ausgenommen. Für die Verwendung oder Vervielfältigung von hierin enthaltenen Fotos ist die Zustimmung direkt vom Inhaber des Urheberrechts einzuholen.



Grundrechte, oder Menschenrechte, bekunden Werte, die das höchste Maß an gesetzlichem Schutz genießen und jedem Einzelnen ein gewisses Maß an Freiheiten und guter Behandlung garantieren. Die Charta der Grundrechte der Europäischen Union ist das Bekenntnis der EU zu Menschenrechten und Grundrechten. Die Agentur der Europäischen Union für Grundrechte hat als Ziel, die Grundrechte für alle Menschen in der EU zu verwirklichen.



FRA – Agentur der Europäischen Union für Grundrechte
Schwarzenbergplatz 11
1040 - Wien
Österreich
Tel. +43 1 58030-634
Fax: + 43 1 58030 691
information@fra.europa.eu
fra.europa.eu

**DIESE VERÖFFENT-
LICHUNG IST NICHT
ZUM VERKAUF
VORGESEHEN!**

